

Fachserie 6 / Reihe 7.1

BINNENHANDEL, GASTGEWERBE, TOURISMUS

**Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz
und Beschäftigte im Gastgewerbe**

Dezember und Jahr 2001

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Fachliche Informationen
zu dieser Veröffentlichung:

Gruppe VA,
Tel.: 06 11 / 75 48 51
Fax: 06 11 / 75 39 69
tourismus@destatis.de

Allgemeine Informationen
zum Datenangebot:

Informationsservice,
Tel.: 06 11 / 75 24 05
Fax: 06 11 / 75 33 30
info@destatis.de
www.destatis.de

Veröffentlichungskalender
der Pressestelle:
www.destatis.de/presse/deutsch/cal.htm

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im März 2002

Preis: EUR 6,75 [D]

Bestellnummer: 2060710 - 01712

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
www.s-f-g.com
destatis@s-f-g.com



Zeitreihenservice



In unserer Datenbank STATIS-BUND sind Daten aus verschiedenen Themenbereichen als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.destatis.de/zeitreih) bezogen werden.

Schwerpunktt Themen:

- Produzierendes Gewerbe
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Preise
- Löhne und Gehälter
- Erwerbstätigkeit
- Bevölkerung
- Binnen- und Außenhandel
- Bautätigkeit

Nutzungsmöglichkeit:

- Datenrecherche kostenfrei
- Datenabruf als registrierter Kunde
Anmeldung und Preisregelung über
www-zr.destatis.de/cgi-bin/regmeg.pl
- Datenbanksegmente außerdem verfügbar als
STATIS-CD-ROM (halbjährliche Ausgabe),
Informationen und Demo-CD-ROM über

Das komplette Datenbestandsverzeichnis finden Sie als kostenloses Download unter:
www-zr.destatis.de/dbv/dbv.htm

Informationen:

Telefon: 06 11 / 75 45 55

E-Mail: statis@destatis.de ←

STATISTIK-SHOP



Über den STATISTIK-SHOP stehen rund um die Uhr (24 Stunden) Daten aus verschiedenen Themenbereichen als Download sofort zur Verfügung. Außerdem können diverse Printprodukte, CD-ROMs bzw. Diskettenpakete online bestellt werden unter www.destatis.de/shop.

Downloads-Themenauswahl:



- Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen
- Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege
- Wohnen, Umwelt
- Wirtschaftsbereiche
- Außenhandel, Unternehmen, Handwerk
- Preise, Verdienste, Einkommen und Verbrauch
- Öffentliche Finanzen
- Volkswirtschaftliche und umweltökonomische Gesamtrechnungen
- Sonderberichte
- Klassifikationen

Bücher, Fachserien, CD-ROMs:



- Jahrbücher
- Fachserien zu den einzelnen Bereichen
- Schriftenreihe „Im Blickpunkt“
- Thematische Veröffentlichungen
- Gutachten des Rates von Sachverständigen für Umweltfragen
- Gutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- Organisations- und Methodenfragen
- Klassifikationen
- CD-ROMs und Diskettenpakete
- Gesamtkatalog

Informationen:

Telefon: 06 11 / 75 45 55

E-Mail: shop-produkte@destatis.de

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten	11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

31

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	37
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	38
5	Lange Reihen ab 1994	39

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	44
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	45
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	46

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremd-VerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der *Bestand* stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das *Angebot* bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des *Bestandes* durch Multiplikation mit der Zahl der *Kalendertage* des Berichtsmonats, bei der Auslastung des *Angebots* durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen *Öffnungstage* ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur De-

ckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen. Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

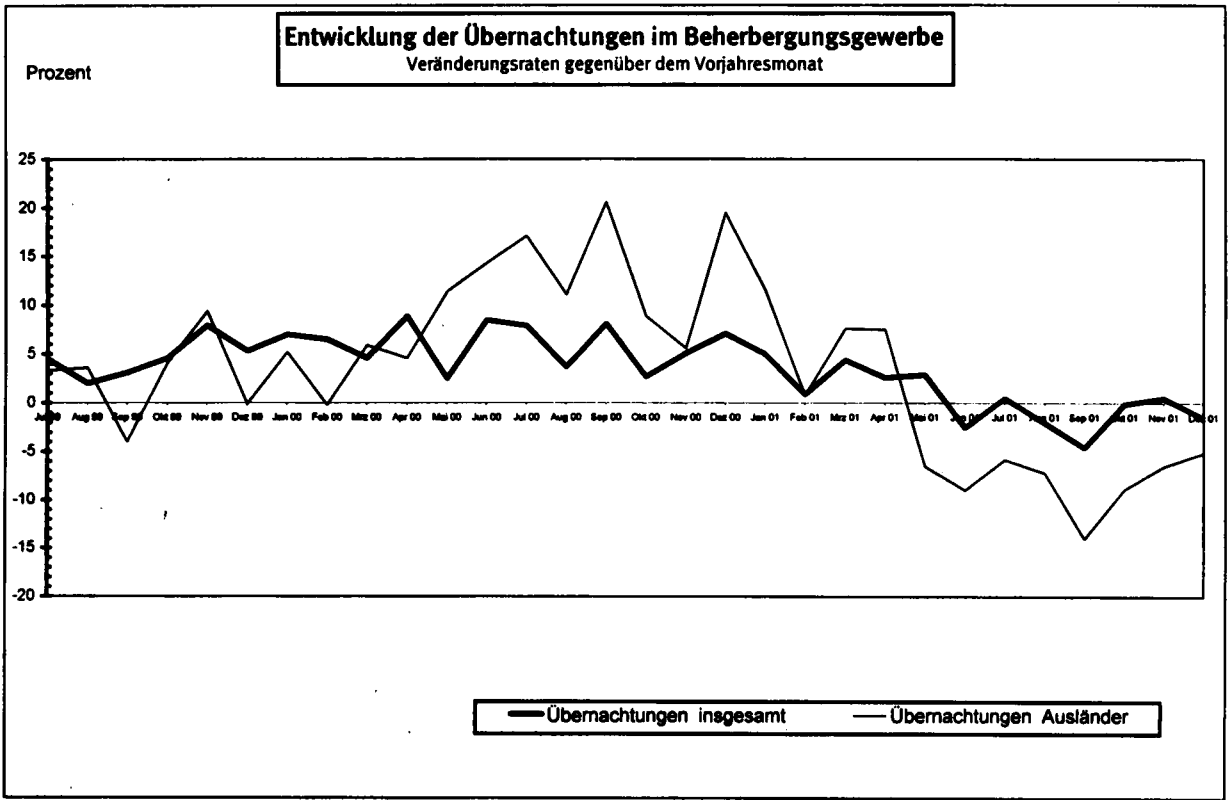
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personengruppen, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

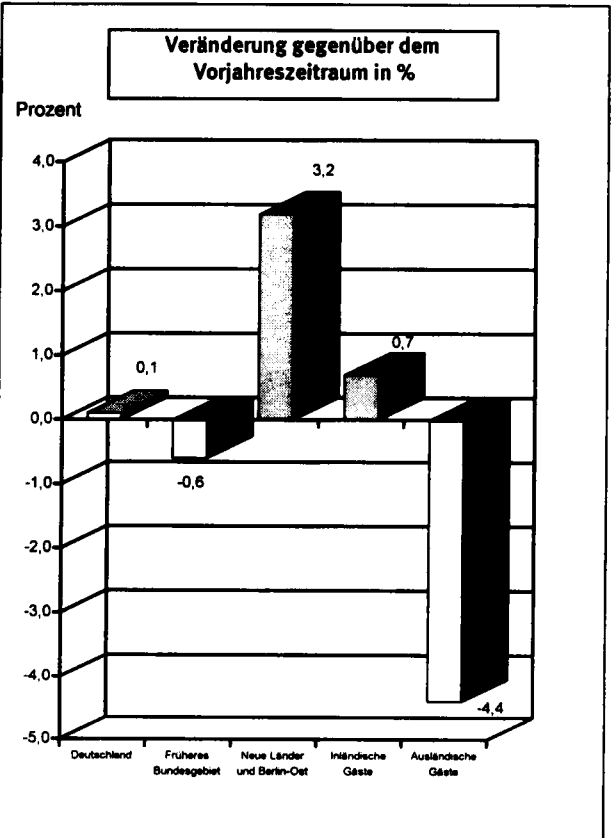
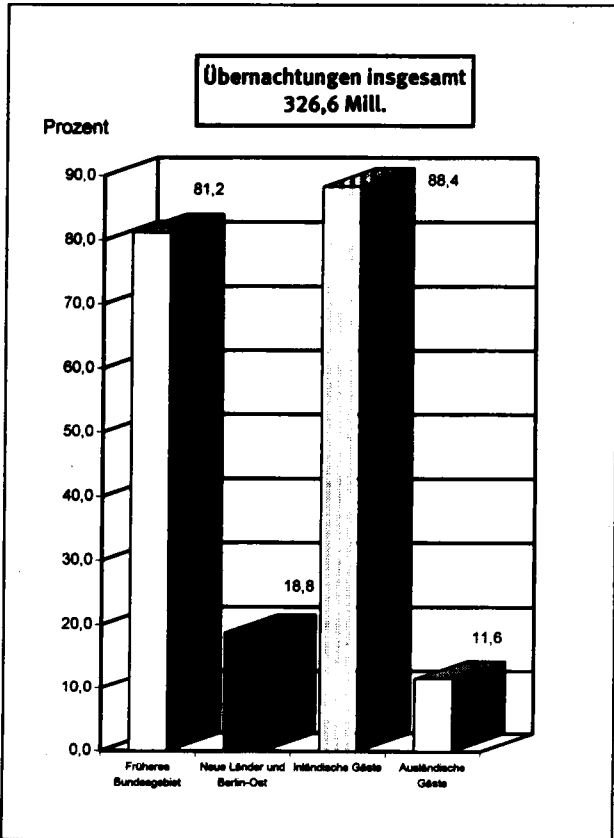
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis Dezember 2001



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der BR Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der BR Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 312	6,6	18 012	11,6	326 406	6,0	39 672	11,0
2001	107 393	-0,8	16 887	-6,2	326 633	0,1	37 933	-4,4
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 275	7,2	11 349	14,8	204 588	5,6	24 787	14,0
2000/01 WHJ	43 747	3,1	6 899	7,2	124 421	4,0	15 547	8,3
2001 SHJ	63 686	-2,4	10 137	-10,7	202 393	-1,1	22 675	-8,5
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 498	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 723	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 179	5,3	1 500	2,8	29 818	4,6	3 314	4,0
1999 November	7 505	7,4	1 114	8,6	19 175	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 784	5,7	871	3,2	17 067	7,0	2 001	5,2
2000 Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 160	6,5	2 493	-0,2
2000 März	7 641	4,6	1 211	4,8	21 433	4,6	2 754	5,9
2000 April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 231	8,9	2 697	4,6
2000 Mai	10 553	4,7	1 669	10,8	30 422	2,5	3 653	11,4
2000 Juni	10 830	9,4	1 827	16,3	32 927	8,5	3 776	14,3
2000 Juli	10 764	8,6	2 175	18,3	37 122	7,9	4 794	17,1
2000 August	10 631	5,8	2 007	11,9	38 124	3,7	4 671	11,1
2000 September	12 041	12,1	2 032	21,2	35 369	8,1	4 285	20,6
2000 Oktober	10 456	2,7	1 639	9,3	30 623	2,7	3 608	8,9
2000 November	7 790	3,8	1 180	5,9	20 159	5,1	2 571	5,6
2000 Dezember	6 735	5,1	1 067	17,9	18 768	7,1	2 370	19,5
2001 Januar	6 094	5,4	969	11,3	17 913	5,0	2 231	11,5
2001 Februar	6 594	-1,3	1 069	-1,1	19 330	0,9	2 513	0,8
2001 März	8 028	5,1	1 282	5,8	22 377	4,4	2 962	7,6
2001 April	8 508	1,2	1 332	6,3	25 875	2,6	2 900	7,5
2001 Mai	10 736	1,7	1 578	-5,5	31 308	2,9	3 415	-6,5
2001 Juni	10 702	-1,2	1 656	-9,4	32 105	-2,5	3 437	-9,0
2001 Juli	10 505	-2,4	1 972	-9,3	37 295	0,5	4 517	-5,8
2001 August	10 469	-1,5	1 818	-9,5	37 351	-2,0	4 334	-7,2
2001 September	11 093	-7,9	1 672	-17,7	33 752	-4,6	3 687	-14,0
2001 Oktober	10 181	-2,6	1 442	-12,0	30 582	-0,1	3 285	-8,9
2001 November	7 906	1,5	1 104	-6,4	20 251	0,5	2 404	-6,5
2001 Dezember	6 578	-2,3	994	-6,9	18 495	-1,5	2 249	-5,1

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April).
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

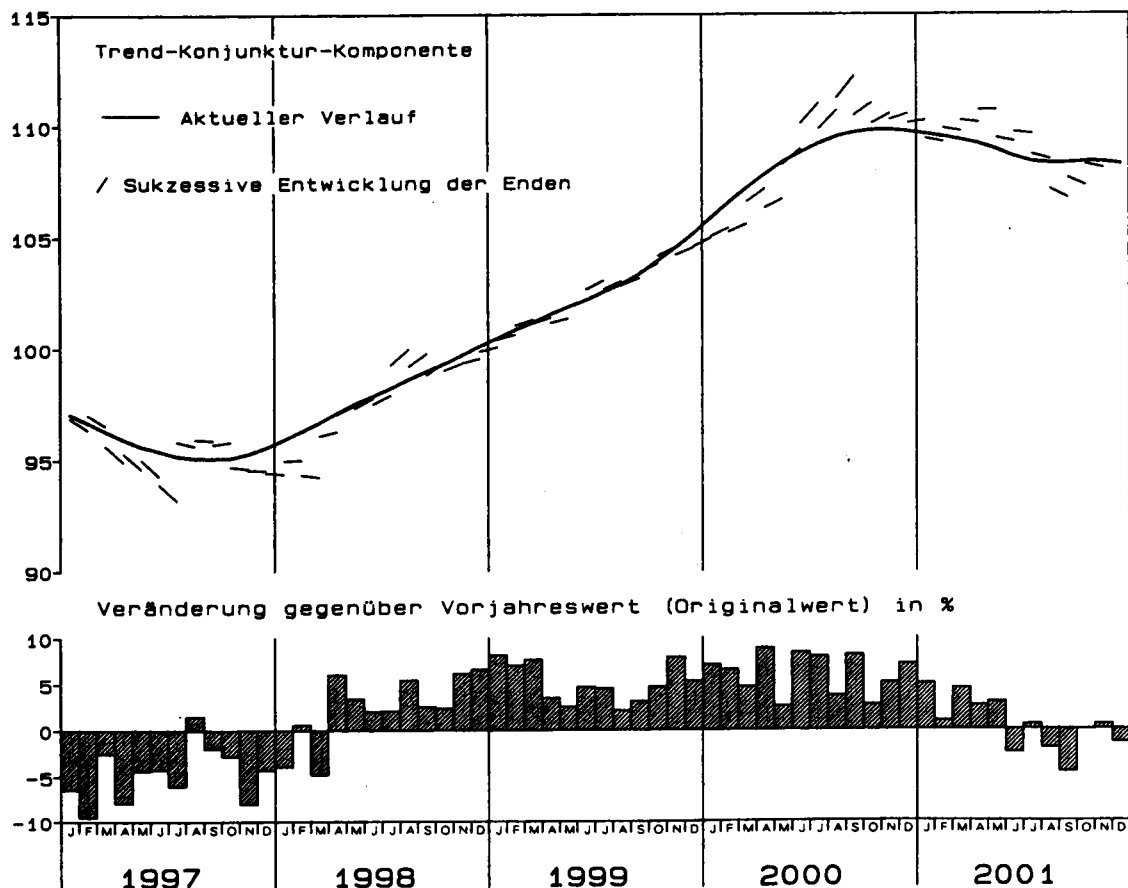
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 2001					Jan. - Dez. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	679 775	0,9-	2 023 580	3,0-	3,0	11 189 839	1,6	34 329 918	0,6	3,1	
Anderer Wohnsitz	136 255	3,7-	292 362	4,3-	2,1	2 258 901	5,4-	4 960 179	3,1-	2,2	
Zusammen	816 030	1,4-	2 315 942	3,2-	2,8	13 448 740	0,4	39 290 097	0,1	2,9	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 206 092	1,7-	3 956 031	0,7	3,3	18 470 053	1,5	65 399 834	1,4	3,5	
Anderer Wohnsitz	255 709	9,2-	551 120	5,8-	2,2	4 277 982	7,1-	9 108 562	4,5-	2,1	
Zusammen	1 461 801	3,1-	4 507 151	0,1-	3,1	22 748 035	0,2-	74 508 396	0,6	3,3	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	232 823	8,1-	472 559	6,5-	2,0	3 766 737	0,7-	8 315 422	0,3	2,2	
Anderer Wohnsitz	59 645	10,9-	171 770	0,1-	2,9	1 162 841	4,2-	3 029 873	2,9-	2,6	
Zusammen	292 468	8,7-	644 329	4,8-	2,2	4 929 578	1,5-	11 345 295	0,6-	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	152 157	0,2	417 123	2,7	2,7	2 898 103	5,6	8 316 245	5,1	2,9	
Anderer Wohnsitz	10 308	26,3	21 374	17,5	2,1	219 653	4,6	512 601	8,0	2,3	
Zusammen	162 465	1,6	438 497	3,4	2,7	3 117 756	5,5	8 828 846	5,3	2,8	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	43 710	0,3-	70 728	0,4	1,6	580 098	2,2	1 018 077	1,2	1,8	
Anderer Wohnsitz	7 932	19,1-	17 292	13,8-	2,2	127 540	14,4-	269 520	13,1-	2,1	
Zusammen	51 642	3,7-	88 020	2,7-	1,7	707 638	1,3-	1 287 597	2,2-	1,8	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	145 111	3,5-	253 572	2,1-	1,7	2 020 728	3,8-	3 692 506	1,7-	1,8	
Anderer Wohnsitz	33 499	9,5-	68 500	5,5-	2,0	533 301	8,0-	1 077 127	6,6-	2,0	
Zusammen	178 610	4,7-	322 072	2,8-	1,8	2 554 029	4,7-	4 769 633	2,9-	1,9	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	460 298	0,5	1 282 356	2,5-	2,8	7 358 085	1,4	20 969 396	1,1	2,8	
Anderer Wohnsitz	129 730	5,9-	242 659	8,7-	1,9	2 401 300	5,3-	4 656 162	5,2-	1,9	
Zusammen	590 028	1,0-	1 525 015	3,5-	2,6	9 759 385	0,4-	25 625 558	0,1-	2,6	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	205 928	2,7	753 447	8,4	3,7	4 359 430	6,6	19 345 926	8,4	4,4	
Anderer Wohnsitz	11 158	0,2	22 541	1,7-	2,0	175 395	5,2	413 786	4,3	2,4	
Zusammen	217 086	2,6	775 988	8,1	3,6	4 534 825	6,5	19 759 712	8,3	4,4	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	488 216	0,9-	1 498 210	1,9-	3,1	8 783 215	7,9-	31 980 599	3,7-	3,6	
Anderer Wohnsitz	37 196	23,0-	85 340	23,6-	2,3	837 702	18,4-	1 900 137	15,7-	2,3	
Zusammen	525 412	2,9-	1 583 550	3,4-	3,0	9 620 917	9,0-	33 880 736	4,4-	3,5	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	802 026	3,2	2 051 945	3,8	2,6	12 008 529	1,9	31 184 732	1,3	2,6	
Anderer Wohnsitz	172 072	4,7	392 586	5,7	2,3	2 479 528	3,8-	5 802 332	1,0-	2,3	
Zusammen	974 098	3,5	2 444 531	4,1	2,5	14 488 057	0,9	36 987 064	0,9	2,6	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	239 723	16,3-	749 675	15,3-	3,1	4 935 718	3,9-	14 827 795	2,9-	3,0	
Anderer Wohnsitz	74 399	13,7-	224 644	11,2-	3,0	1 250 164	7,9-	3 592 747	7,5-	2,9	
Zusammen	314 122	15,7-	974 319	14,3-	3,1	6 185 882	4,7-	18 420 542	3,8-	3,0	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	34 825	3,8-	122 643	6,2-	3,5	572 854	2,2	1 955 092	1,8	3,4	
Anderer Wohnsitz	4 189	17,3-	14 219	0,8-	3,4	74 063	4,9-	205 540	6,5-	2,8	
Zusammen	39 014	5,5-	136 862	5,7-	3,5	646 917	1,3	2 160 632	1,0	3,3	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Dezember 2001					Jan. - Dez. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	395 202	0,8-	1 054 776	1,1-	2,7	4 765 677	0,4	13 679 669	0,1-	2,9	
Anderer Wohnsitz	19 042	14,9-	47 103	16,7-	2,5	380 664	4,4-	858 106	2,2-	2,3	
Zusammen	414 244	1,6-	1 101 879	1,9-	2,7	5 146 341	0,1	14 537 775	0,2-	2,8	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	134 911	2,0	340 125	4,8	2,5	2 072 251	2,1	5 251 062	2,4	2,5	
Anderer Wohnsitz	6 746	1,4-	16 310	6,2	2,4	142 206	1,1-	301 871	3,4-	2,1	
Zusammen	141 657	1,8	356 435	4,9	2,5	2 214 457	1,9	5 552 933	2,1	2,5	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	168 898	5,2-	612 770	4,4-	3,6	3 938 902	0,1	20 063 538	0,0	5,1	
Anderer Wohnsitz	26 950	12,9-	56 501	9,3-	2,1	405 408	0,0	829 382	3,8	2,0	
Zusammen	195 848	6,3-	669 271	4,9-	3,4	4 344 310	0,1	20 892 920	0,2	4,8	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	194 831	0,2-	586 427	1,0	3,0	2 786 042	1,0-	8 370 278	1,4-	3,0	
Anderer Wohnsitz	8 909	3,0-	24 522	5,5	2,8	159 995	10,4-	415 141	6,3-	2,6	
Zusammen	203 740	0,4-	610 949	1,2	3,0	2 946 037	1,5-	8 785 419	1,7-	3,0	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	5 584 526	1,5-	16 245 967	0,9-	2,9	90 506 261	0,2	288 700 089	0,7	3,2	
Anderer Wohnsitz	993 739	6,9-	2 248 843	5,1-	2,3	16 886 643	6,2-	37 933 066	4,4-	2,2	
Insgesamt	6 578 265	2,3-	18 494 810	1,5-	2,8	107 392 904	0,8-	326 633 155	0,1	3,0	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	4 412 247	1,8-	12 907 950	1,7-	2,9	72 256 934	0,3-	230 819 710	0,0	3,2	
Anderer Wohnsitz	916 656	7,2-	2 051 580	5,9-	2,2	15 401 522	6,6-	34 393 231	4,8-	2,2	
Zusammen	5 328 903	2,7-	14 959 530	2,3-	2,8	87 658 456	1,5-	265 212 941	0,6-	3,0	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	1 172 279	0,3-	3 338 017	2,3	2,8	18 249 327	2,6	57 880 379	3,4	3,2	
Anderer Wohnsitz	77 083	3,4-	197 263	3,6	2,6	1 485 121	2,0-	3 539 835	0,2-	2,4	
Zusammen	1 249 362	0,5-	3 535 280	2,4	2,8	19 734 448	2,2	61 420 214	3,2	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.12/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Dezember 2001					Jan. - Dez. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein										
Nordsee	36 826	10,2	197 636	2,9	5,4	1 013 427	3,3	7 718 190	1,3	7,6
Ostsee	86 592	14,7-	261 895	9,9-	3,0	1 912 523	1,6-	8 734 393	1,5-	4,6
Holsteinische Schweiz	5 811	23,1-	27 538	27,8-	4,7	171 910	1,3	815 176	1,6-	4,7
Übrig. Schleswig-Holstein	66 619	0,0	182 202	0,2-	2,7	1 246 450	0,0	3 625 161	2,2	2,9
Schleswig-Holstein zusammen	195 848	6,3-	669 271	4,9-	3,4	4 344 310	0,1	20 892 920	0,2	4,8
Hamburg	178 610	4,7-	322 072	2,8-	1,8	2 554 029	4,7-	4 769 633	2,9-	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	19 675	1,8-	109 651	3,9-	5,6	702 489	0,8	5 460 003	0,8-	7,8
Ostfriesische Küste	32 543	8,9-	114 142	2,1-	3,5	798 552	1,2-	3 847 011	0,9-	4,8
Ems-Hümmling	10 304	10,4-	21 643	11,6-	2,1	324 779	2,3-	1 155 306	3,1-	3,6
Emsland-Grafschaft Bentheim	13 662	4,4	35 804	3,0	2,6	243 916	1,6	671 620	2,0	2,8
Oldenburger Land	29 500	2,6	69 688	2,3	2,4	516 717	0,4	1 291 496	0,7	2,5
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	34 787	9,8	116 533	4,7	3,3	534 501	6,7	1 760 930	1,4	3,3
Cuxhavener Küste-Untere Elbe	26 468	4,7	104 712	11,2	4,0	568 105	5,8	2 704 103	7,0	4,8
Bremer Umland	19 130	0,8	35 403	4,5	1,9	345 693	3,5-	691 082	0,8-	2,0
Steinhuder Meer	4 058	6,8-	7 352	8,5-	1,8	94 472	14,5-	217 560	13,1-	2,3
Weserbergland-Solling	29 838	2,2	131 818	1,8-	4,4	555 524	10,3-	2 281 771	4,1-	4,1
Nördl. Lüneburger Heide	58 740	1,1	236 181	1,2-	3,4	1 113 629	2,1	3 712 191	1,1	3,3
Südl. Lüneburger Heide	25 408	5,5-	63 866	3,1-	2,5	463 940	11,3-	1 228 412	7,2-	2,6
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	104 496	13,6-	167 523	21,4-	1,6	1 669 789	32,6-	3 020 991	30,4-	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	15 545	4,3-	49 490	9,5-	3,2	265 752	7,4-	865 996	1,2-	3,3
Harz	65 384	0,1-	271 374	2,5-	4,2	952 951	4,6-	4 001 449	3,5-	4,2
Südniedersachsen	20 182	4,7	32 539	1,9-	1,6	347 243	0,7-	584 919	2,5-	1,7
Elbufer-Drawehn	5 692	1,7	15 831	6,2	2,8	122 865	0,6	385 896	0,3-	3,1
Niedersachsen zusammen	525 412	2,9-	1 583 550	3,4-	3,0	9 620 917	9,0-	33 880 736	4,4-	3,5
Bremen	51 642	3,7-	88 020	2,7-	1,7	707 638	1,3-	1 287 597	2,2-	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	70 889	0,7-	190 060	4,3	2,7	1 060 423	2,5	2 747 790	3,3	2,6
Niederrhein	93 562	3,3	182 574	4,2	2,0	1 421 973	3,3	2 894 240	3,4	2,0
Münsterland	78 278	5,3	167 282	5,8	2,1	1 172 993	2,7	2 584 122	1,2	2,2
Teutoburger Wald	98 624	0,4-	432 228	0,7	4,4	1 608 710	2,3-	6 627 349	0,0	4,1
Sauerland	110 960	2,9	417 568	6,6	3,8	1 626 255	0,7-	6 152 209	0,3	3,8
Siegerland-Wittgenstein	14 948	9,3	74 368	2,3	5,0	212 000	1,9-	1 044 046	0,4-	4,9
Bergisches Land	77 932	3,1-	186 846	2,1-	2,4	1 283 568	0,1	3 050 106	2,0-	2,4
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	66 276	4,1-	143 346	1,7-	2,2	1 028 740	2,6-	2 223 470	1,5-	2,2
Köln	135 048	9,0	233 196	12,5	1,7	1 796 904	3,3	3 257 918	6,3	1,8
Düsseldorf	87 132	2,1	144 669	1,7	1,7	1 269 521	0,2-	2 389 017	1,4-	1,9
Ruhrgebiet	140 449	11,5	272 394	7,8	1,9	2 006 970	2,5	4 016 797	1,4	2,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	974 098	3,5	2 444 531	4,1	2,5	14 488 057	0,9	36 987 064	0,9	2,6
Hessen										
Kassel-Land	36 939	9,4	74 721	7,3	2,0	587 926	3,3-	1 191 123	2,5-	2,0
Waldecker Land	39 458	2,8-	206 577	0,7-	5,2	657 688	1,0-	3 181 964	0,4-	4,8
Herra-Meißner-Land	6 639	6,1-	34 222	9,9-	5,2	138 783	7,1-	691 527	4,8-	5,0
Kurhessisches Bergland	9 340	5,8-	42 440	2,1-	4,5	186 289	0,3-	708 777	1,7-	3,8
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	21 309	2,7-	68 344	8,6-	3,2	357 907	0,6	1 029 577	0,9	2,9
Marburg-Biedenkopf	11 063	11,0	31 198	3,8	2,8	205 221	8,4	525 409	4,7	2,6
Lahn-Dill	16 054	7,3	30 866	4,3-	1,9	271 300	2,5-	546 929	4,1-	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	8 457	1,1	28 850	3,3-	3,4	157 739	3,6	475 443	1,3	3,0
Vogelsberg und Wetterau	28 245	7,4	96 931	2,8-	3,4	473 580	0,5	1 639 125	3,0-	3,5
Rhön	26 234	4,4-	70 669	2,9-	2,7	439 242	0,9-	1 186 082	0,9-	2,7
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	16 194	0,5-	80 104	0,4-	4,9	307 233	1,4-	1 480 846	0,1	4,8
Main und Taunus	238 694	3,1-	446 195	5,8-	1,9	3 729 237	0,2-	7 502 717	0,3	2,0
Rheingau-Taunus	46 678	0,1-	122 925	3,5-	2,6	873 660	0,7-	2 230 694	1,3	2,6
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	84 724	1,8-	190 973	4,8-	2,3	1 373 580	0,4	3 235 345	1,7	2,4
Hessen zusammen	590 028	1,0-	1 525 015	3,5-	2,6	9 759 385	0,4-	25 625 558	0,1-	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	39 305	12,0-	103 107	13,0-	2,6	827 070	1,6-	2 006 295	2,2-	2,4
Rheinessen	38 213	9,2-	68 527	13,1-	1,8	661 445	6,6-	1 232 351	3,0-	1,9
Eifel/Ahr	55 389	19,9-	207 737	16,0-	3,8	1 072 575	6,0-	3 690 287	6,5-	3,4
Mosel/Saar	55 431	22,7-	194 944	18,6-	3,5	1 247 026	6,8-	4 060 134	4,9-	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Dezember 2001					Jan. - Dez. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hunsrück/Nahe/Glan	26 454	15,9-	117 680	6,5-	4,4	528 842	4,9-	2 204 114	2,4-	4,2
Westerwald/Lahn/Taunus	25 672	28,1-	88 586	27,3-	3,5	502 452	8,1-	1 664 678	5,8-	3,3
Pfalz	73 658	5,2-	193 738	5,7-	2,6	1 346 472	1,1-	3 562 683	0,8-	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	314 122	15,7-	974 319	14,3-	3,1	6 185 882	4,7-	18 420 542	3,8-	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	106 096	6,0-	372 035	7,6-	3,5	1 724 398	0,1	5 783 665	3,5-	3,4
Mittlerer Schwarzwald	81 575	18,6	290 392	7,5	3,6	1 240 566	2,7	4 431 577	0,8	3,6
Südlicher Schwarzwald	128 143	2,1-	453 811	2,9-	3,5	2 300 766	0,3	8 040 361	0,8-	3,5
Schwarzwald zusammen	315 814	1,1	1 116 238	2,1-	3,5	5 265 730	0,8	18 255 603	1,3-	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	99 318	3,7-	205 097	2,7-	2,1	1 603 412	2,6-	3 343 149	0,9	2,1
Neckartal-Odenwald-										
Madonnenländchen	13 920	2,1-	48 618	0,4-	3,5	263 740	2,5	983 536	1,2	3,7
Taubertal	8 941	9,9-	44 930	8,1-	5,0	207 539	5,9-	880 704	3,0-	4,2
Neckar-Hohenlohe-										
Schwäbischer Wald	41 601	2,2	95 084	2,7-	2,3	660 402	2,3-	1 541 284	3,2-	2,3
Schwäbische Alb	100 024	3,2-	231 698	3,6-	2,3	1 674 586	0,2	3 839 419	1,5	2,3
Mittlerer Neckar	177 990	2,4-	326 923	2,8-	1,8	2 317 532	2,6	4 629 623	4,7	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	441 794	2,6-	952 350	3,1-	2,2	6 727 211	0,1-	15 217 715	1,5	2,3
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	27 824	1,8-	149 894	6,7-	5,4	507 185	2,6	2 602 341	2,5	5,1
Bodensee	26 406	7,8-	77 892	10,6-	2,9	861 770	0,5	2 881 397	0,3	3,3
Hegau	4 192	8,5-	19 568	9,5-	4,7	86 844	2,8-	333 041	0,6	3,8
Bodensee-Oberschwaben zusammen	58 422	5,1-	247 354	8,2-	4,2	1 455 799	1,0	5 816 779	1,3	4,0
Baden-Württemberg zusammen	816 030	1,4-	2 315 942	3,2-	2,8	13 448 740	0,4	39 290 097	0,1	2,9
Bayern										
Rhön	25 605	0,8	154 265	5,7-	6,0	408 495	0,3-	2 515 934	0,5-	6,2
Frankenwald	7 277	8,1-	39 004	0,5-	5,4	116 286	9,3-	603 672	3,9-	5,2
Spessart	12 497	4,1	32 682	0,2-	2,6	226 840	2,6	536 918	1,3-	2,4
Würzburg mit Umgebung	28 734	1,1	47 391	1,3-	1,6	426 266	3,0-	698 588	1,8-	1,6
Steigerwald	7 369	13,3-	12 525	0,4	1,7	123 238	4,5	178 015	2,7	1,4
Fränkische Schweiz	7 447	21,7	24 299	11,9	3,3	143 242	4,9	483 467	5,8	3,4
Fichtelgebirge m. Steinwald	12 743	0,3	51 613	6,2	4,1	200 214	2,8-	769 145	3,3-	3,8
Nürnberg mit Umgebung	128 740	3,9-	231 644	5,6-	1,8	1 409 494	2,3-	2 724 467	1,5-	1,9
Oberpfälzer Wald	12 831	1,5	51 137	7,5-	4,0	184 897	3,6	765 194	1,3-	4,1
Oberes Altmühltal	7 769	11,8	17 089	3,1-	2,2	175 619	3,9	419 265	6,3	2,4
Unteres Altmühltal	11 637	4,6	31 781	24,9	2,7	268 706	5,9	555 258	4,2	2,1
Bayerischer Wald	74 714	1,4	417 929	7,2-	5,6	1 105 676	1,8	6 854 691	1,9-	6,0
Augsburg mit Umgebung	26 411	3,2	47 032	0,6	1,8	371 852	2,4-	871 922	1,5-	1,8
München mit Umgebung	291 998	9,4-	590 724	8,0-	2,0	4 262 123	2,3-	8 941 954	1,5-	2,1
Ammersee- und Würmsee-										
gebiet	13 013	11,8-	50 641	15,3	3,9	257 304	4,9	826 818	15,4	3,2
Bodensee-Gebiet	6 223	27,4	14 758	44,7	2,4	200 337	0,5-	566 797	1,2-	2,8
Westallgäu	6 978	55,4	27 675	30,4-	4,0	76 587	3,6	715 139	2,8-	9,3
Allgäuer Alpenvorland	11 104	2,2	26 097	15,0-	2,4	159 087	0,4-	463 149	3,9-	2,9
Staffelsee mit Ammer-										
hügelland	8 304	2,1-	33 086	10,3	4,0	134 891	23,5-	702 155	9,7-	5,2
Inn-, Mangfallgebiet	17 383	0,2-	56 427	4,5	3,2	276 154	0,7-	900 007	1,5-	3,3
Chiemsee mit Umgebung	9 859	10,9	65 533	11,3	6,6	208 835	4,6	1 275 464	4,3	6,1
Salzach-Hügelland	6 218	2,7	17 431	4,1-	2,8	103 095	8,6	361 326	5,1	3,5
Oberallgäu	54 498	10,7	303 123	4,0	5,6	817 981	1,6	5 275 836	1,0	6,4
Ostallgäu	22 587	4,7-	96 793	9,5-	4,3	491 778	13,9	2 139 614	8,5	4,4
Werdenfelser Land mit Ammergau	30 151	13,5-	137 275	17,0-	4,6	531 184	25,0-	2 424 738	11,1-	4,6
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	5 062	10,3	17 103	11,7	3,4	90 829	11,9	304 781	4,5	3,4
Isarwinkel	8 616	1,2-	40 393	12,6-	4,7	139 922	3,1	833 094	3,5	6,0
Tegernsee-Gebiet	13 728	4,5-	70 669	2,8-	5,1	226 481	3,6-	1 293 495	5,8-	5,7
Schliersee-Gebiet	6 040	18,6-	25 353	23,4-	4,2	117 588	2,5-	562 405	7,8-	4,8
Ober-Inntal	5 295	0,6-	18 712	0,2	3,5	89 670	10,0	282 120	3,4	3,4
Chiemgauer Alpen	25 094	1,8-	142 985	1,3-	5,7	401 327	2,7	2 505 624	0,8	6,2
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	22 161	0,3	132 828	4,4-	6,0	391 050	0,4-	2 573 643	1,2-	6,6
Übriges Bayern	533 715	2,8-	1 481 154	10,1	2,8	8 616 987	1,9	23 983 721	4,0	2,8
Bayern zusammen	1 461 801	3,1-	4 507 151	0,1-	3,1	22 748 035	0,2-	74 508 396	0,6	3,3
Saarland										
Nordsaarland	9 670	1,7-	47 857	5,1-	4,9	183 919	6,9	829 746	5,5	4,5
Bliesgau	587	25,0-	11 436	30,1-	19,5	11 660	1,6	182 513	7,8-	15,7
Übriges Saarland	28 757	6,2-	77 569	1,0-	2,7	451 338	0,8-	1 148 373	0,6-	2,5
Saarland zusammen	39 014	5,5-	136 862	5,7-	3,5	646 917	1,3	2 160 632	1,0	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,12/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Dezember 2001					Jan. - Dez. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
Berlin	292 468	8,7-	644 329	4,8-	2,2	4 929 578	1,5-	11 345 295	0,6-	2,3
Brandenburg										
Prignitz	5 745	2,3-	17 914	3,5-	3,1	100 170	3,2	331 612	5,6	3,3
Ruppiner Land	18 407	5,2	45 137	8,4	2,5	336 337	2,6	924 598	0,5	2,7
Uckermark	11 529	2,5-	32 923	3,7-	2,9	208 460	6,2	689 495	8,4	3,3
Barnim	8 906	18,1-	41 035	9,3	4,6	196 131	6,1-	743 892	0,6-	3,8
Märkische Schweiz-										
Oderbruch	12 146	14,6	45 745	13,1	3,8	197 833	0,9	722 947	4,2	3,7
Oder-Spree	16 274	1,3-	42 518	1,7-	2,6	279 347	1,3	833 519	4,0	3,0
Dahme-Seengebiet	10 363	10,1-	20 884	1,8-	2,0	228 193	0,1	553 772	1,0-	2,4
Spreewald	15 238	3,6-	41 629	1,1	2,7	358 727	4,5	937 110	3,7	2,6
Niederlausitz	6 215	4,2-	12 385	3,0-	2,0	122 274	5,0-	319 944	0,6	2,6
Elbe Elster Land	2 746	7,5-	10 053	24,3-	3,7	50 203	1,2-	207 524	1,0-	4,1
Fläming	29 683	24,4	70 035	13,0	2,4	474 329	15,8	1 177 352	11,1	2,5
Havelland	12 124	5,1-	31 524	1,4	2,6	257 849	12,1	718 137	8,7	2,8
Potsdam	13 089	2,0-	26 715	1,1-	2,0	307 903	17,1	668 944	19,1	2,2
Brandenburg zusammen	162 465	1,6	438 497	3,4	2,7	3 117 756	5,5	8 828 846	5,3	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	36 171	0,7	166 825	10,5	4,6	897 336	6,1	5 076 120	7,7	5,7
Vorpommern	54 853	5,4	214 899	10,2	3,9	1 260 973	6,2	6 090 783	7,3	4,8
Mecklenburgische Ostseeküste	64 882	0,9	224 532	6,1	3,5	1 173 756	5,5	4 810 563	7,1	4,1
Westmecklenburg	20 984	1,9-	54 963	0,5	2,6	401 582	3,3	1 076 711	4,1	2,7
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	40 396	5,7	114 769	8,8	2,8	801 178	10,7	2 705 535	15,9	3,4
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	217 086	2,6	775 988	8,1	3,6	4 534 825	6,5	19 759 712	8,3	4,4
Sachsen										
Stadt Dresden	96 794	4,5-	204 504	2,2-	2,1	1 149 258	0,5	2 492 434	3,6	2,2
Stadt Chemnitz	19 341	2,2	40 797	4,6	2,1	201 781	0,0	427 539	2,2	2,1
Stadt Leipzig	65 860	4,9	117 969	1,0	1,8	783 959	0,5	1 433 387	2,4-	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	27 644	3,7-	81 824	2,9	3,0	468 286	1,4	1 406 029	1,6	3,0
Sächsische Schweiz	17 084	0,2	72 992	10,9	4,3	330 740	1,7	1 351 701	3,2	4,1
Sächsisches Elbland	30 652	10,1-	99 046	14,1-	3,2	430 283	2,6	1 491 450	1,3	3,5
Erzgebirge	90 227	1,0-	273 393	0,3-	3,0	844 873	1,0-	2 663 384	1,2-	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	35 415	6,8	100 325	1,0	2,8	512 025	2,2-	1 508 027	3,2-	2,9
West Sachsen	9 626	1,0	17 887	9,2-	1,9	109 421	1,8-	221 300	10,9-	2,0
Vogtland	21 601	10,9-	93 142	10,4-	4,3	315 715	2,0-	1 542 524	3,9-	4,9
Sachsen zusammen	414 244	1,6-	1 101 879	1,9-	2,7	5 146 341	0,1	14 537 775	0,2-	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	50 458	3,2	139 618	6,5	2,8	739 205	5,2	2 057 552	6,2	2,8
Halle, Saale, Unstrut	28 933	0,3	66 221	3,5	2,3	445 424	2,0-	1 038 756	0,4	2,3
Anhalt-Wittenberg	22 644	3,1	56 568	3,5	2,5	385 468	0,8-	910 356	1,4-	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	32 129	0,7-	75 218	4,1	2,3	502 027	1,6	1 150 099	0,8-	2,3
Altmark	7 493	6,1	18 810	5,2	2,5	142 333	7,4	396 170	2,8	2,8
Sachsen-Anhalt zusammen	141 657	1,8	356 435	4,9	2,5	2 214 457	1,9	5 552 933	2,1	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	86 061	2,7-	308 754	0,3-	3,6	1 241 788	1,1-	4 342 583	1,4-	3,5
Saaleland	48 178	1,2-	136 960	0,6-	2,8	766 285	1,4-	2 144 883	2,0-	2,8
Ostthüringen	15 882	12,0	34 069	14,2	2,1	199 276	0,9-	436 093	6,2-	2,2
Thüringer Kernland	38 231	4,0	82 705	4,1	2,2	481 707	4,1-	1 064 446	4,7-	2,2
Nordthüringen	15 388	5,8-	48 461	2,9	3,1	256 981	0,3	797 414	4,6	3,1
Thüringen zusammen	203 740	0,4-	610 949	1,2	3,0	2 946 037	1,5-	8 785 419	1,7-	3,0
Bundesgebiet insgesamt	6 578 265	2,3-	18 494 810	1,5-	2,8	107 392 904	0,8-	326 633 155	0,1	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 2001					Jan. - Dez. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	%
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	3 209 196	2,4-	6 705 745	1,3-	2,1	47 101 513	0,1	100 742 269	1,0	2,1	
Anderer Wohnsitz	676 368	7,5-	1 389 255	5,8-	2,1	11 238 125	7,2-	22 755 836	5,4-	2,0	
Zusammen	3 885 564	3,3-	8 095 000	2,1-	2,1	58 339 638	1,4-	123 498 105	0,2-	2,1	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	445 719	2,4-	1 053 117	1,7-	2,4	7 519 151	1,3-	17 894 299	1,3-	2,4	
Anderer Wohnsitz	48 738	0,5-	111 832	3,1-	2,3	976 200	3,1-	2 057 504	4,5-	2,1	
Zusammen	494 457	2,2-	1 165 009	1,9-	2,4	8 495 351	1,5-	19 951 803	1,7-	2,3	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	198 159	0,7	656 489	0,3	3,3	3 566 056	0,1	13 550 590	1,5-	3,8	
Anderer Wohnsitz	21 097	4,9-	57 363	4,9-	2,7	405 502	5,5-	1 097 908	4,9-	2,7	
Zusammen	219 256	0,2	713 852	0,1-	3,3	3 971 558	0,5-	14 648 498	1,8-	3,7	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	795 261	0,0	1 742 548	0,5	2,2	12 639 320	0,3	31 871 830	0,1	2,5	
Anderer Wohnsitz	179 946	5,1-	399 791	7,3-	2,2	3 039 199	4,5-	6 964 700	4,6-	2,3	
Zusammen	975 207	1,0-	2 142 339	1,1-	2,2	15 672 519	0,7-	38 836 530	0,8-	2,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	4 648 335	1,9-	10 157 899	0,9-	2,2	70 826 040	0,0	164 058 988	0,4	2,3	
Anderer Wohnsitz	926 149	6,7-	1 958 301	5,9-	2,1	15 653 026	6,4-	32 875 948	5,1-	2,1	
Zusammen	5 574 484	2,7-	12 116 200	1,8-	2,2	86 479 066	1,3-	196 934 936	0,6-	2,3	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	353 795	0,3	1 145 515	2,0	3,2	6 923 550	2,6	25 131 789	0,8	3,6	
Anderer Wohnsitz	7 247	16,5-	47 570	14,5	6,6	162 498	0,3	911 144	8,5	5,6	
Zusammen	361 042	0,1-	1 193 085	2,4	3,3	7 086 048	2,5	26 042 933	1,0	3,7	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	82 906	6,0-	368 001	4,7	4,4	1 560 521	1,5	7 614 892	1,4	4,9	
Anderer Wohnsitz	25 592	11,3-	130 690	0,2-	5,1	350 274	4,7	1 784 027	4,2	5,1	
Zusammen	108 498	7,3-	498 691	3,3	4,6	1 910 795	2,1	9 398 919	1,9	4,9	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	215 401	5,7	1 154 260	6,3	5,4	4 009 563	3,6	29 997 186	3,5	7,5	
Anderer Wohnsitz	9 768	9,2-	52 961	9,2-	5,4	191 914	3,3-	1 197 837	0,4	6,2	
Zusammen	225 169	5,0	1 207 221	5,5	5,4	4 201 477	3,3	31 195 023	3,3	7,4	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	165 393	2,0	376 583	3,5	2,3	4 984 763	2,5-	12 888 539	1,8-	2,6	
Anderer Wohnsitz	24 124	6,2-	49 804	0,9-	2,1	512 109	5,9-	994 971	6,1-	1,9	
Zusammen	189 517	0,9	426 387	3,0	2,2	5 496 872	2,8-	13 883 510	2,1-	2,5	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	817 495	1,3	3 044 359	4,1	3,7	17 478 397	1,2	75 632 406	1,4	4,3	
Anderer Wohnsitz	66 731	9,8-	281 025	0,0	4,2	1 216 795	1,8-	4 887 979	1,7	4,0	
Zusammen	884 226	0,4	3 325 384	3,7	3,8	18 695 192	1,0	80 520 385	1,4	4,3	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken											
Bundesrep. Deutschland	118 696	4,2-	3 043 709	5,5-	25,6	2 201 824	0,9	49 008 695	0,7	22,3	
Anderer Wohnsitz	859	3,7-	9 517	29,0	11,1	16 822	62,5-	169 139	19,1-	10,1	
Zusammen	119 555	4,2-	3 053 226	5,4-	25,5	2 218 646	0,4-	49 177 834	0,6	22,2	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 584 526	1,5-	16 245 967	0,9-	2,9	90 506 261	0,2	288 700 089	0,7	3,2	
Anderer Wohnsitz	993 739	6,9-	2 248 843	5,1-	2,3	16 886 643	6,2-	37 933 066	4,4-	2,2	
Insgesamt	6 578 265	2,3-	18 494 810	1,5-	2,8	107 392 904	0,8-	326 633 155	0,1	3,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,12/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 2001					Jan. - Dez. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	60 729	5,3	191 777	3,1	3,2	1 070 087	1,6	4 394 188	0,1	4,1	
Anderer Wohnsitz	3 425	4,0	9 717	12,4-	2,8	72 136	13,6-	221 346	12,0-	3,1	
Zusammen	64 154	5,2	201 494	2,2	3,1	1 142 223	0,5	4 615 534	0,6-	4,0	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	103 484	2,8	312 411	1,1	3,0	1 824 256	0,4	6 997 505	0,2-	3,8	
Anderer Wohnsitz	7 502	2,2	20 984	1,1-	2,8	154 306	5,4-	424 376	5,3-	2,8	
Zusammen	110 986	2,8	333 395	1,0	3,0	1 978 562	0,0	7 421 881	0,5-	3,8	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	182 874	1,9-	526 681	1,1-	2,9	3 204 452	1,7-	11 115 576	0,7-	3,5	
Anderer Wohnsitz	13 972	10,6-	39 741	10,2-	2,8	292 874	9,3-	799 142	6,9-	2,7	
Zusammen	196 846	2,6-	566 422	1,8-	2,9	3 497 326	2,4-	11 914 718	1,1-	3,4	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	408 423	2,6-	1 081 575	2,0-	2,6	7 108 214	1,0-	21 955 320	0,8-	3,1	
Anderer Wohnsitz	39 786	3,1-	102 579	8,0-	2,6	776 567	2,2-	1 979 501	1,8-	2,5	
Zusammen	448 209	2,6-	1 184 154	2,6-	2,6	7 884 781	1,1-	23 934 821	0,9-	3,0	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	1 886 592	2,5-	4 735 816	1,2-	2,5	31 747 883	0,3	88 496 354	0,3	2,8	
Anderer Wohnsitz	243 416	5,2-	576 920	6,2-	2,4	4 494 752	3,5-	10 537 890	3,0-	2,3	
Zusammen	2 130 008	2,8-	5 312 736	1,8-	2,5	36 242 635	0,2-	99 034 244	0,1-	2,7	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	1 591 593	0,1	5 153 366	0,2	3,2	26 020 749	1,7	87 954 727	1,6	3,4	
Anderer Wohnsitz	286 089	6,4-	628 024	3,6-	2,2	4 777 804	6,5-	10 185 846	4,7-	2,1	
Zusammen	1 877 682	1,0-	5 781 390	0,3-	3,1	30 798 553	0,3	98 140 573	0,9	3,2	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	818 693	0,8-	2 612 230	2,3-	3,2	11 868 834	0,8	40 842 865	2,0	3,4	
Anderer Wohnsitz	224 588	5,0-	441 518	2,0-	2,0	3 470 213	9,2-	6 857 247	6,3-	2,0	
Zusammen	1 043 281	1,7-	3 053 748	2,3-	2,9	15 339 047	1,7-	47 700 112	0,8	3,1	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	381 274	3,7-	1 126 935	1,2-	3,0	5 301 788	2,8-	17 573 166	0,7-	3,3	
Anderer Wohnsitz	106 926	18,1-	238 962	9,9-	2,2	1 868 542	9,5-	4 114 785	6,0-	2,2	
Zusammen	488 200	7,3-	1 365 897	2,8-	2,8	7 170 330	4,7-	21 687 951	1,7-	3,0	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	150 864	3,4-	505 176	2,0-	3,3	2 359 998	5,9-	9 370 388	1,2-	4,0	
Anderer Wohnsitz	68 035	3,4-	190 398	4,5-	2,8	979 449	1,9-	2 812 933	1,6-	2,9	
Zusammen	218 899	3,4-	695 574	2,7-	3,2	3 339 447	4,8-	12 183 321	1,3-	3,6	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 584 526	1,5-	16 245 967	0,9-	2,9	90 506 261	0,2	288 700 089	0,7	3,2	
Anderer Wohnsitz	993 739	6,9-	2 248 843	5,1-	2,3	16 886 643	6,2-	37 933 066	4,4-	2,2	
Insgesamt	6 578 265	2,3-	18 494 810	1,5-	2,8	107 392 904	0,8-	326 633 155	0,1	3,0	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 2001					Jan. - Dez. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	346 295	0,2-	2 551 706	1,8	7,4	5 642 979	0,8	40 980 831	1,3	7,3
Anderer Wohnsitz	33 690	4,7-	88 934	4,7	2,6	601 004	8,7-	1 478 752	4,3-	2,5
Zusammen	379 420	0,7-	2 638 336	1,9	7,0	6 234 372	0,2-	42 428 161	1,1	6,8
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	181 960	1,3-	1 010 043	1,4-	5,6	2 921 339	1,1-	16 384 436	1,0-	5,6
Anderer Wohnsitz	22 330	3,7-	81 523	0,6	3,7	414 675	8,1-	1 350 785	4,1-	3,3
Zusammen	204 290	1,5-	1 091 566	1,2-	5,3	3 336 014	2,0-	17 735 221	1,2-	5,3
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	103 144	0,8-	597 814	3,9-	5,8	1 827 403	0,7-	10 444 132	2,0-	5,7
Anderer Wohnsitz	9 907	2,0-	36 065	17,8	3,6	212 645	0,2	699 200	5,7	3,3
Zusammen	113 616	0,9-	636 183	2,8-	5,6	2 049 659	0,6-	11 174 754	1,5-	5,5
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	631 399	0,6-	4 159 563	0,2	6,6	10 391 721	0,0	67 809 399	0,2	6,5
Anderer Wohnsitz	65 927	4,0-	206 522	5,1	3,1	1 228 324	7,1-	3 528 737	2,4-	2,9
Zusammen	697 326	1,0-	4 366 085	0,4	6,3	11 620 045	0,8-	71 338 136	0,1	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	195 587	1,6-	974 805	2,5	5,0	5 183 104	3,3	34 015 175	2,8	6,6
Anderer Wohnsitz	2 429	43,6-	6 228	49,3-	2,6	82 002	3,2-	268 621	1,3-	3,5
Zusammen	198 016	2,5-	981 033	1,9	5,0	5 265 106	3,2	34 303 796	2,7	6,5
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	321 625	1,9-	1 375 173	5,8-	4,3	5 548 896	1,3	23 802 386	0,1-	4,3
Anderer Wohnsitz	26 205	3,5-	98 159	3,2	3,7	521 300	19,9-	1 794 272	10,7-	3,4
Zusammen	347 830	2,0-	1 473 332	5,3-	4,2	6 070 196	1,0-	25 596 658	0,9-	4,2
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	481 061	1,8-	1 687 592	0,7	3,5	8 640 537	0,8	31 565 570	0,7	3,7
Anderer Wohnsitz	34 328	10,4-	113 362	6,7-	3,3	683 099	2,2-	2 111 497	2,8-	3,1
Zusammen	515 389	2,4-	1 800 954	0,2	3,5	9 323 636	0,6	33 677 067	0,4	3,6
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	3 954 854	1,5-	8 048 834	1,4-	2,0	60 742 003	0,2-	131 507 559	0,5	2,2
Anderer Wohnsitz	864 850	6,9-	1 824 572	6,2-	2,1	14 371 918	5,8-	30 209 939	4,3-	2,1
Zusammen	4 819 704	2,5-	9 873 406	2,3-	2,0	75 113 921	1,3-	161 717 498	0,4-	2,2
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 584 526	1,5-	16 245 967	0,9-	2,9	90 506 261	0,2	288 700 089	0,7	3,2
Anderer Wohnsitz	993 739	6,9-	2 248 843	5,1-	2,3	16 886 643	6,2-	37 933 066	4,4-	2,2
Insgesamt	6 578 265	2,3-	18 494 810	1,5-	2,8	107 392 904	0,8-	326 633 155	0,1	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R. 7.1,12/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Dezember 2001					Jan. - Dez. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland											
unter 2 000											
Bundesrep. Deutschland	432 205	4,7-	1 503 483	1,8-	3,5	8 676 189	0,6	35 773 946	0,5	4,1	
Anderer Wohnsitz	42 174	11,1-	150 704	7,6-	3,6	723 336	5,9-	2 498 429	5,4-	3,5	
Zusammen	474 379	5,3-	1 654 187	2,3-	3,5	9 399 525	0,0	38 272 375	0,1	4,1	
2 000 - 5 000											
Bundesrep. Deutschland	658 738	2,9-	2 638 630	2,8-	4,0	11 594 325	1,4	51 059 252	0,8	4,4	
Anderer Wohnsitz	57 748	7,4-	139 183	9,5-	2,4	1 185 764	2,8-	2 859 482	2,1-	2,4	
Zusammen	716 486	3,3-	2 777 813	3,1-	3,9	12 780 089	1,0	53 918 734	0,6	4,2	
5 000 - 10 000											
Bundesrep. Deutschland	703 642	2,3-	2 901 146	1,5	4,1	12 624 734	1,3	54 522 099	1,8	4,3	
Anderer Wohnsitz	66 238	3,7	206 246	9,0	3,1	1 222 887	4,7-	3 428 022	0,1	2,8	
Zusammen	769 880	1,8-	3 107 392	2,0	4,0	13 847 621	0,7	57 950 121	1,7	4,2	
10 000 - 20 000											
Bundesrep. Deutschland	708 941	0,5	2 636 499	1,6-	3,7	11 862 659	0,7	44 575 193	0,8	3,8	
Anderer Wohnsitz	95 516	9,0-	230 118	4,2-	2,4	1 740 652	5,9-	3 888 531	2,0-	2,2	
Zusammen	804 457	0,8-	2 866 617	1,8-	3,6	13 603 311	0,2-	48 463 724	0,5	3,6	
20 000 - 50 000											
Bundesrep. Deutschland	790 284	0,4-	2 149 101	1,0-	2,7	12 858 742	0,8-	35 747 500	0,2-	2,8	
Anderer Wohnsitz	93 399	6,3-	213 828	4,3-	2,3	1 799 455	6,7-	3 959 326	5,9-	2,2	
Zusammen	883 683	1,1-	2 362 929	1,3-	2,7	14 658 197	1,5-	39 706 826	0,8-	2,7	
50 000 - 100 000											
Bundesrep. Deutschland	362 116	1,5-	865 146	0,2	2,4	5 998 110	0,5-	14 612 932	0,2	2,4	
Anderer Wohnsitz	64 875	2,9-	141 294	2,8-	2,2	1 128 375	5,6-	2 382 571	6,1-	2,1	
Zusammen	426 991	1,7-	1 006 440	0,3-	2,4	7 126 485	1,4-	16 995 503	0,7-	2,4	
100 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	1 928 600	1,0-	3 551 962	0,8-	1,8	26 891 502	0,4-	52 409 167	0,2	1,9	
Anderer Wohnsitz	573 789	7,8-	1 167 470	7,0-	2,0	9 086 174	6,9-	18 916 705	5,3-	2,1	
Zusammen	2 502 389	2,7-	4 719 432	2,4-	1,9	35 977 676	2,2-	71 325 872	1,3-	2,0	
Gemeinden zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 584 526	1,5-	16 245 967	0,9-	2,9	90 506 261	0,2	288 700 089	0,7	3,2	
Anderer Wohnsitz	993 739	6,9-	2 248 843	5,1-	2,3	16 886 643	6,2-	37 933 066	4,4-	2,2	
Insgesamt	6 578 265	2,3-	18 494 810	1,5-	2,8	107 392 904	0,8-	326 633 155	0,1	3,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Dezember 2001						Jan. - Dez. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Bundesrepublik Deutschland	5 584 526	1,5-	16 245 967	0,9-	87,8	2,9	90 506 261	0,2	288 700 089	0,7	88,4	3,2
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	5 196	33,5-	17 045	17,2-	0,8	3,3	98 517	4,5	279 514	19,2	0,7	2,8
Belgien	39 697	2,0-	86 750	3,4-	3,9	2,2	643 459	4,9-	1 544 681	4,6-	4,1	2,4
Dänemark	28 087	7,1-	59 363	1,6	2,6	2,1	640 593	4,1-	1 226 741	2,7-	3,2	1,9
Finnland	6 016	22,0-	13 571	29,3-	0,6	2,3	161 838	7,9-	340 595	9,3-	0,9	2,1
Frankreich	51 721	6,9-	100 524	7,3-	4,5	1,9	818 352	4,6-	1 651 204	4,0-	4,4	2,0
Griechenland	6 479	5,7-	18 354	3,2-	0,8	2,8	106 190	0,9-	292 791	3,8	0,8	2,8
Vereinigtes Königreich	117 750	5,5-	275 914	3,0-	12,3	2,3	1 664 808	10,7-	3 524 542	9,4-	9,3	2,1
Irland, Republik	3 537	1,0-	9 132	2,6	0,4	2,6	65 146	0,0	161 721	7,8	0,4	2,5
Island	710	16,0-	1 524	13,9-	0,1	2,1	20 587	7,4-	47 051	6,6-	0,1	2,3
Italien	58 830	12,2-	121 918	13,0-	5,4	2,1	988 551	2,9-	2 101 108	2,6-	5,5	2,1
Luxemburg	7 199	9,7	19 961	10,4	0,9	2,8	100 478	4,0-	272 292	0,1-	0,7	2,7
Niederlande	136 799	3,9	369 408	5,0	16,4	2,7	2 053 500	0,4-	5 534 834	0,3	14,6	2,7
Norwegen	8 297	4,8-	15 670	9,0-	0,7	1,9	242 124	4,0-	415 880	6,0-	1,1	1,7
Österreich	43 622	8,2-	91 154	9,3-	4,1	2,1	790 768	1,1	1 676 933	0,4-	4,4	2,1
Polen	19 711	2,2-	50 361	0,6-	2,2	2,6	334 715	1,5-	942 433	2,3	2,5	2,8
Portugal	3 495	7,5-	9 149	8,4-	0,4	2,6	74 680	18,1-	200 207	18,7-	0,5	2,7
Rußland	18 194	3,6	52 984	3,8	2,4	2,9	251 096	13,2	736 618	10,3	1,9	2,9
Schweden	34 949	15,0-	66 552	15,1-	3,0	1,9	711 065	6,6-	1 192 866	7,3-	3,1	1,7
Schweiz	81 952	4,6-	152 570	0,4-	6,8	1,9	1 057 144	0,0	2 151 936	2,1	5,7	2,0
Spanien	18 386	10,6-	41 713	9,7-	1,9	2,3	411 863	5,3-	901 680	5,1-	2,4	2,2
Tschechische Republik	12 192	7,2-	30 048	10,8-	1,3	2,5	198 926	2,1-	540 288	0,7	1,4	2,7
Türkei	7 091	16,6-	16 709	17,4-	0,7	2,4	112 820	10,9-	287 680	6,4-	0,8	2,5
Ungarn	8 069	0,1	20 818	13,7-	0,9	2,6	154 710	0,7	405 857	0,2-	1,1	2,6
Sonstige europ. Länder	21 859	0,7	53 419	4,4-	2,4	2,4	325 698	3,4	860 404	2,3	2,3	2,6
Zusammen	739 838	5,1-	1 694 611	3,8-	75,4	2,3	12 027 648	3,4-	27 289 856	2,3-	71,9	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	2 832	7,1	7 224	7,5-	0,3	2,6	45 800	11,8-	124 189	5,3-	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder	5 506	9,0-	15 659	10,7-	0,7	2,8	99 927	5,2-	297 177	4,8-	0,8	3,0
Zusammen	8 338	4,1-	22 883	9,7-	1,0	2,7	145 727	7,4-	421 366	5,0-	1,1	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	6 351	33,5	12 988	21,1	0,6	2,0	116 643	9,6	372 123	4,3	1,0	3,2
China Volksrep. und Hongkong	16 482	2,3-	36 563	16,7	1,6	2,2	236 443	10,3	512 866	9,4	1,4	2,2
Israel	5 080	11,7-	13 254	4,2-	0,6	2,6	127 015	3,5-	341 821	5,7-	0,9	2,7
Japan	36 860	26,5-	62 234	24,9-	2,8	1,7	778 759	14,8-	1 340 956	12,6-	3,5	1,7
Südkorea	3 823	8,2-	8 498	4,6	0,4	2,2	84 379	13,8	175 899	16,1	0,5	2,1
Taiwan	1 881	19,1-	3 730	23,1-	0,2	2,0	61 520	12,3-	133 696	12,1-	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder	20 047	3,1-	43 285	8,1-	1,9	2,2	322 240	5,3-	776 032	4,7-	2,0	2,4
Zusammen	90 524	13,5-	180 552	9,2-	8,0	2,0	1 726 998	6,7-	3 653 393	4,9-	9,6	2,1
Amerika												
Kanada	8 029	13,6	16 966	2,3	0,8	2,1	172 863	8,5-	378 894	5,9-	1,0	2,2
USA	93 211	14,4-	214 798	12,4-	9,6	2,3	1 916 844	20,4-	4 200 138	16,9-	11,1	2,2
Mittelamerika und Karibik	2 274	16,2-	5 690	14,3-	0,3	2,5	56 403	2,9-	143 213	0,2-	0,4	2,5
Brasilien	3 834	8,0-	10 581	18,9-	0,5	2,8	86 367	6,7-	242 962	1,4-	0,6	2,8
Sonstige südamerik. Länder	3 877	21,6-	10 437	14,0-	0,5	2,7	90 381	14,8-	224 083	15,2-	0,6	2,5
Zusammen	111 225	13,0-	258 472	11,9-	11,5	2,3	2 322 858	18,6-	5 189 290	15,1-	13,7	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	7 131	22,7-	16 056	18,4-	0,7	2,3	148 439	7,2-	321 419	7,8-	0,8	2,2
Ohne Angabe	36 683	1,3-	76 269	7,6	3,4	2,1	514 972	3,6-	1 057 742	5,3	2,8	2,1
Ausland zusammen	993 739	6,9-	2 248 843	5,1-	12,2	2,3	16 886 643	6,2-	37 933 066	4,4-	11,6	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	6 578 265	2,3-	18 494 810	1,5-	100,0	2,8	107 392 904	0,8-	326 633 155	0,1	100,0	3,0

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Dezember 2001											Jan. - Dez. 2001		
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter				insgesamt 4)	darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe					angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten						
Baden-Württemberg	7 020	6 313	89,9	2,4-	305 357	278 751	91,3	1,2-	24,5	28,2	35,0	38,2		
Bayern	14 214	13 612	95,8	0,7	573 618	543 269	94,7	0,3	25,3	27,9	35,6	37,5		
Berlin	548	548	100,0	0,2-	64 164	62 940	98,1	1,0	32,4	33,4	48,9	49,9		
Brandenburg	1 514	1 335	88,2	7,1	79 358	68 722	86,6	5,6	17,8	21,0	31,3	34,5		
Bremen	91	87	95,6	2,2-	8 999	8 787	97,6	2,1-	31,6	32,9	39,2	39,6		
Hamburg	286	270	94,4	4,7	35 189	28 726	81,6	0,7	29,5	36,2	41,2	44,4		
Hessen	3 480	3 036	87,2	1,5-	195 091	173 385	88,9	0,5	25,2	28,4	32,0	39,4		
Mecklenburg-Vorpommern	2 637	2 179	82,6	5,0	164 524	137 391	83,5	5,3	15,2	18,9	33,4	37,2		
Niedersachsen	6 413	5 230	81,6	0,8-	282 762	237 306	83,9	1,5-	18,1	22,2	33,0	36,6		
Nordrhein-Westfalen	5 664	5 337	94,2	4,0	281 931	270 179	95,8	4,3	28,0	31,2	36,5	38,5		
Rheinland-Pfalz	3 744	3 274	87,4	8,7	157 589	145 755	92,5	3,3	19,9	21,6	32,2	33,5		
Saarland	339	311	91,7	0,6	15 665	15 101	96,4	2,0	28,2	30,6	36,1	40,3		
Sachsen	2 231	2 081	93,3	0,3	117 189	107 862	92,0	0,0	30,3	33,5	33,8	36,1		
Sachsen-Anhalt	1 093	1 051	96,2	2,2	53 581	50 537	94,3	0,1	21,5	23,0	28,4	29,9		
Schleswig-Holstein	4 799	3 446	71,8	1,1-	182 081	129 692	71,2	0,1-	11,9	16,6	31,6	36,9		
Thüringen	1 573	1 426	90,7	2,5-	76 224	68 777	90,2	1,5-	25,9	29,1	31,5	34,4		
Bundesgebiet insgesamt	55 646	49 536	89,0	1,0	2 593 322	2 327 180	89,7	0,9	23,0	26,5	34,3	37,5		
Nachrichtlich:														
Früheres Bundesgebiet	46 443	41 309	88,9	0,7	2 080 832	1 872 712	90,0	0,7	23,2	26,6	34,7	37,8		
Neue Länder und Berlin-Ost	9 203	8 227	89,4	2,3	512 490	454 468	88,7	2,1	22,3	25,7	33,1	36,0		

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Dezember 2001										Jan. - Dez. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	844	786	93,1	0,3-	62 349	57 242	91,8	1,4	31,4	34,8	38,2	41,2
Gasthöfe	348	316	90,8	3,1-	7 369	6 756	91,7	1,9-	18,5	20,8	16,4	27,5
Pensionen	734	558	76,0	0,5	20 818	16 404	78,8	0,4	19,6	27,5	33,8	39,3
Hotels garnis	897	753	83,9	1,3-	23 415	20 380	87,0	1,1-	19,2	22,9	34,3	37,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 823	2 413	85,5	0,8-	113 951	100 782	88,4	0,5	25,9	30,4	34,5	39,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	116	103	88,8	2,8-	8 651	7 359	85,1	3,6-	26,0	32,3	37,4	41,5
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 574	1 560	99,1	0,9-	19,0	19,2	30,6	31,2
Ferienhäuser, -wohnungen	608	570	93,8	1,2	18 369	16 873	91,9	1,2	20,8	22,9	35,1	37,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	45	42	93,3	2,4	4 457	4 258	95,5	18,2	14,4	16,4	31,7	34,2
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	772	718	93,0	0,7	33 051	30 050	90,9	1,9	21,2	24,1	35,1	37,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	503	457	90,9	0,2-	85 927	80 846	94,1	0,5	56,6	61,1	73,4	77,8
Betriebe zusammen	4 098	3 588	87,6	0,4-	232 929	211 678	90,9	0,7	36,6	41,3	48,8	53,6
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	472	447	94,7	1,5-	33 895	31 757	93,7	1,4-	31,1	34,8	37,0	39,6
Gasthöfe	300	287	95,7	2,7-	7 420	7 060	95,1	2,4-	17,7	19,8	24,5	26,4
Pensionen	472	451	95,6	1,1-	12 578	11 935	94,9	1,5-	22,1	24,4	32,5	34,9
Hotels garnis	893	875	98,0	2,9-	16 406	15 922	97,0	1,9-	18,3	19,5	28,7	30,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 137	2 060	96,4	2,2-	70 299	66 674	94,8	1,6-	25,1	27,7	32,9	35,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	156	142	91,0	1,4-	11 861	10 645	89,7	0,2-	19,4	23,7	36,2	40,2
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 709	1 709	100,0	0,0	47,3	47,3	47,6	47,6
Ferienhäuser, -wohnungen	991	977	98,6	0,4-	26 819	25 863	96,4	0,8	21,6	22,5	29,2	30,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	96	86	89,6	0,0	7 364	5 916	80,3	1,6-	8,6	11,2	23,6	26,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 246	1 208	97,0	0,5-	47 753	44 133	92,4	0,2	19,9	22,3	30,7	32,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	99	92	92,9	6,1-	14 241	13 329	93,6	4,1-	56,6	60,9	74,6	78,1
Betriebe zusammen	3 482	3 360	96,5	1,7-	132 293	124 136	93,8	1,3-	26,6	29,4	36,6	39,1
Kneippkurorte												
Hotels	411	367	89,3	3,2-	22 992	21 091	91,7	2,4-	25,8	30,8	35,9	39,1
Gasthöfe	235	210	89,4	0,5	4 911	4 348	88,5	2,7-	15,9	19,4	24,3	26,9
Pensionen	267	244	91,4	5,8-	6 879	6 211	90,3	7,1-	16,6	19,7	32,5	35,5
Hotels garnis	266	236	88,7	1,3-	5 702	4 940	86,6	2,3	9,4	11,1	22,2	24,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 179	1 057	89,7	2,7-	40 484	36 590	90,4	2,7-	20,8	24,8	32,0	35,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	79	76	96,2	5,6	5 483	5 086	92,8	6,3	21,7	25,5	35,7	39,3
Ferienhäuser, -wohnungen	288	270	93,8	1,1	8 434	7 796	92,4	1,7	16,2	17,9	24,8	26,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	46	42	91,3	2,4	4 411	3 866	87,6	4,1	9,5	11,5	28,9	31,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	413	388	93,9	2,1	18 328	16 748	91,4	3,6	16,2	18,7	29,1	31,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	130	111	85,4	8,3-	17 768	16 671	93,8	4,0-	51,1	54,9	67,0	69,6
Betriebe zusammen	1 722	1 556	90,4	2,0-	76 580	70 009	91,4	1,6-	26,7	30,8	39,5	42,5

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Dezember 2001									Jan. - Dez. 2001		
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten				
	Anzahl	%		Anzahl	%							
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 727	1 600	92,6	1,3-	119 236	110 090	92,3	0,1-	30,3	34,1	37,4	40,4
Gasthöfe	883	813	92,1	2,0-	19 700	18 164	92,2	2,3-	17,5	20,1	20,6	27,0
Pensionen	1 473	1 253	85,1	1,3-	40 275	34 550	85,8	1,7-	19,8	25,0	33,2	37,2
Hotels garnis	2 056	1 864	90,7	2,0-	45 523	41 242	90,6	1,0-	17,7	20,2	30,8	33,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 139	5 530	90,1	1,7-	224 734	204 046	90,8	0,8-	24,7	28,5	33,6	37,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	351	321	91,5	0,3-	25 995	23 090	88,8	0,0	22,1	26,9	36,5	40,4
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	3 283	3 269	99,6	0,4-	33,8	33,9	39,4	39,8
Ferienhäuser, -wohnungen	1 887	1 817	96,3	0,3	53 622	50 532	94,2	1,1	20,5	21,9	30,6	32,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Eintr.	187	170	90,9	1,2	16 232	14 040	86,5	5,3	10,4	12,8	27,2	29,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 431	2 314	95,2	0,3	99 132	90 931	91,7	1,4	19,7	22,2	31,9	34,3
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	732	660	90,2	2,5-	117 936	110 846	94,0	0,8-	55,8	60,2	72,6	76,6
Betriebe zusammen	9 302	8 504	91,4	1,2-	441 802	405 823	91,9	0,3-	31,9	35,9	43,6	47,3
Seebäder												
Hotels	463	399	86,2	1,5	43 415	37 486	86,3	4,4	20,4	24,7	42,3	46,3
Gasthöfe	190	138	72,6	12,1-	5 902	3 973	67,3	11,7-	7,9	12,5	31,1	37,5
Pensionen	298	191	64,1	1,6	9 386	5 766	61,4	0,3-	5,4	9,2	29,9	37,3
Hotels garnis	823	519	63,1	0,4-	23 292	15 371	66,0	1,2	7,1	11,3	30,9	38,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 774	1 247	70,3	1,0-	81 995	62 596	76,3	2,0	14,0	19,2	36,7	42,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	238	144	60,5	0,7-	29 613	14 418	48,7	1,0	6,0	13,2	30,7	41,2
Ferienzentren	12	9	75,0	18,2-	15 883	11 011	69,3	0,7-	13,0	19,7	42,9	48,8
Ferienhäuser, -wohnungen	3 789	2 809	74,1	1,8	122 658	96 467	78,6	2,5	7,9	10,1	27,0	30,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Eintr.	37	22	59,5	10,0	5 716	3 953	69,2	7,9	2,4	3,8	34,2	40,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 076	2 984	73,2	1,6	173 870	125 849	72,4	2,2	7,9	11,1	29,3	34,2
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	105	94	89,5	6,9-	18 057	16 737	92,7	2,3-	36,0	43,0	75,1	78,0
Betriebe zusammen	5 955	4 325	72,6	0,7	273 922	205 182	74,9	1,7	11,6	16,0	34,5	39,9
Luftkurorte												
Hotels	1 008	949	94,1	1,0	59 132	56 291	95,2	0,6	25,7	28,2	33,0	35,0
Gasthöfe	948	883	93,1	1,7-	22 971	21 188	92,2	2,1-	14,2	16,1	20,2	22,1
Pensionen	575	508	88,3	5,6	13 886	12 273	88,4	3,7	15,5	18,6	25,6	28,7
Hotels garnis	1 018	919	90,3	3,9-	20 650	18 368	88,9	3,6-	15,7	18,2	26,4	28,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 549	3 259	91,8	0,5-	116 639	108 120	92,7	0,3-	20,4	23,0	28,4	30,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	277	254	91,7	3,1-	20 797	18 786	90,3	4,2-	20,0	23,2	36,5	39,5
Ferienzentren	8	7	87,5	0,0	6 940	6 480	93,4	0,0	61,8	66,1	66,9	70,9
Ferienhäuser, -wohnungen	1 206	1 120	92,9	1,0	42 883	40 034	93,4	0,2-	16,2	17,7	25,3	27,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Eintr.	204	184	90,2	0,0	14 328	12 997	90,7	0,5	10,5	12,0	28,4	30,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 695	1 565	92,3	0,2	84 948	78 297	92,2	1,1-	19,9	22,2	32,0	34,3
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	85	80	94,1	2,4-	13 226	12 548	94,9	3,9-	51,2	54,8	68,9	72,3
Betriebe zusammen	5 329	4 904	92,0	0,3-	214 813	198 965	92,6	0,9-	22,1	24,7	32,3	34,7

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Dezember 2001								Jan. - Dez. 2001			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten				
	Anzahl	%		Anzahl				% Betten / Schlafgelegenheiten				
Erholungsorte												
Hotels	1 538	1 439	93,6	0,3-	86 425	80 824	93,5	2,0-	25,8	28,3	33,0	35,1
Gasthöfe	1 867	1 690	90,5	0,2	44 661	40 331	90,3	0,6-	14,3	16,4	21,0	23,0
Pensionen	801	667	83,3	3,6	19 234	16 202	84,2	5,3	14,2	17,5	25,5	28,5
Hotels garnis	886	714	80,6	1,4-	19 726	15 823	80,2	0,6	12,2	15,6	24,8	28,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 092	4 510	88,6	0,3	170 046	153 180	90,1	0,6-	19,9	22,7	28,1	30,5
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	418	370	88,5	1,9	31 728	28 006	88,3	7,3	20,1	24,7	33,4	37,7
Ferienzentren	22	21	95,5	0,0	15 274	10 831	70,9	23,2-	18,1	25,6	34,8	40,6
Ferienhäuser, -wohnungen	1 924	1 468	76,3	3,2	58 504	47 171	80,6	0,1-	10,1	12,8	22,9	26,4
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Eintr.	269	227	84,4	0,4	18 890	15 878	84,1	1,2	10,4	12,8	28,2	31,1
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 633	2 086	79,2	2,7	124 396	101 886	81,9	1,2-	13,7	17,4	27,8	31,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	93	86	92,5	4,9	14 451	13 224	91,5	1,3	50,0	57,1	68,8	73,7
Betriebe zusammen	7 818	6 682	85,5	1,1	308 893	268 290	86,9	0,7-	18,8	22,4	29,8	33,0
Sonstige Gemeinden												
Hotels	8 709	8 389	96,3	1,9	651 123	624 715	95,9	1,7	27,4	29,2	34,5	36,7
Gasthöfe	6 953	6 459	92,9	0,4-	153 399	139 774	91,1	0,9-	15,6	17,5	21,9	23,8
Pensionen	2 397	2 129	88,8	5,8	57 967	51 650	89,1	2,7	16,6	19,2	26,9	29,3
Hotels garnis	4 692	4 448	94,8	0,3	211 924	199 419	94,1	0,6	25,4	28,3	35,5	37,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 751	21 425	94,2	1,3	1 074 413	1 015 558	94,5	1,2	24,8	26,9	32,5	34,7
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 419	1 287	90,7	3,7	110 309	95 109	86,2	5,4	18,5	22,9	31,7	35,6
Ferienzentren	39	33	84,6	6,5	17 709	17 071	96,4	10,2	33,1	34,8	45,8	47,6
Ferienhäuser, -wohnungen	1 993	1 503	75,4	12,9	56 543	41 112	72,7	11,4	9,6	13,3	20,8	25,2
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Eintr.	906	751	82,9	1,2	74 324	60 681	81,6	0,0	11,4	14,6	30,0	34,1
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 357	3 574	82,0	6,8	258 885	213 973	82,7	5,2	15,5	19,6	29,8	33,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	134	122	91,0	0,8	20 594	19 389	94,1	4,1	59,4	64,6	74,3	78,1
Betriebe zusammen	27 242	25 121	92,2	2,0	1 353 892	1 248 920	92,2	1,9	23,5	26,3	32,6	35,2
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 445	12 776	95,0	1,2	959 331	909 406	94,8	1,2	27,2	29,5	34,9	37,3
Gasthöfe	10 841	9 983	92,1	0,7-	246 633	223 430	90,6	1,3-	15,2	17,3	21,7	24,1
Pensionen	5 544	4 748	85,6	3,3	140 748	120 441	85,6	1,7	16,4	20,0	26,6	31,9
Hotels garnis	9 475	8 464	89,3	0,9-	321 115	290 223	90,4	0,1	21,5	24,9	33,2	35,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 305	35 971	91,5	0,4	1 667 827	1 543 500	92,5	0,7	23,4	26,1	32,1	34,7
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 703	2 376	87,9	1,8	218 442	179 409	82,1	3,5	17,6	22,9	32,8	37,6
Ferienzentren	87	76	87,4	0,0	59 089	48 662	82,4	3,5-	27,2	33,6	44,4	48,7
Ferienhäuser, -wohnungen	10 799	8 717	80,7	3,4	334 210	275 316	82,4	2,6	11,7	14,3	25,6	28,8
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Eintr.	1 603	1 354	84,5	1,0	129 490	107 549	83,1	1,2	10,6	13,4	29,4	33,0
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	15 192	12 523	82,4	2,8	741 231	610 936	82,4	2,1	14,5	18,2	29,9	33,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	1 149	1 042	90,7	2,0-	184 264	172 744	93,7	0,5-	53,5	58,5	72,5	76,4
Betriebe insgesamt	55 646	49 536	89,0	1,0	2 593 322	2 327 180	89,7	0,9	23,0	26,5	34,3	37,5

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 2001					Jan. - Dez. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Baden-Württemberg	3 860	7,7-	20 532	3,3-	5,3	522 100	2,8	2 053 393	1,6	3,9
Bundesrep. Deutschland	589	13,3-	2 257	0,8-	3,8	190 333	1,9-	543 494	5,0-	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	4 449	8,5-	22 789	3,1-	5,1	712 433	1,5	2 596 887	0,2	3,6
Bayern	10 090	10,4-	64 057	1,0-	6,3	800 893	1,3	3 571 614	1,6	4,5
Bundesrep. Deutschland	576	5,4-	2 317	18,0	4,0	240 180	1,0-	581 316	7,8-	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	10 666	10,2-	66 374	0,4-	6,2	1 041 073	0,8	4 152 930	0,2	4,0
Berlin	229	11,2-	762	32,6-	3,3	26 696	0,7-	84 090	0,7-	3,1
Bundesrep. Deutschland	47	49,5-	125	65,3-	2,7	16 157	5,3-	43 030	10,3-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	276	21,4-	887	40,5-	3,2	42 853	2,5-	127 120	4,2-	3,0
Brandenburg	207	52,6-	659	29,3-	3,2	227 742	2,0-	662 222	1,0-	2,9
Bundesrep. Deutschland	6	50,0	38	216,7	6,3	14 033	7,3-	39 140	2,6-	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	213	51,7-	697	26,2-	3,3	241 775	2,4-	701 362	1,1-	2,9
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	2 089	9,3-	10 636	1,5	5,1	252 134	0,2-	828 967	1,2-	3,3
Bundesrep. Deutschland	193	2,1	755	32,9	3,9	61 287	4,3	160 027	1,5	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 282	8,4-	11 391	3,1	5,0	313 421	0,7	988 994	0,8-	3,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 101	35,3-	3 610	29,4-	3,3	796 549	3,1	3 222 379	6,1	4,0
Bundesrep. Deutschland	12	20,0-	23	9,5	1,9	19 649	0,7-	53 460	1,1-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 113	35,2-	3 633	29,2-	3,3	816 198	3,0	3 275 839	5,9	4,0
Niedersachsen	8 349	44,7	36 473	52,5	4,4	605 791	0,8	2 965 338	0,1-	4,9
Bundesrep. Deutschland	608	99,3	2 595	61,4	4,3	89 684	8,4-	247 778	11,2-	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	8 957	47,4	39 068	53,0	4,4	695 475	0,5-	3 213 116	1,1-	4,6
Nordrhein-Westfalen	3 167	4,6	16 117	4,8	5,1	246 098	15,8	772 862	14,4	3,1
Bundesrep. Deutschland	538	10,6-	2 679	3,4-	5,0	58 151	6,4	181 713	1,4	3,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	3 705	2,0	18 796	3,5	5,1	304 249	13,9	954 575	11,7	3,1
Rheinland-Pfalz	1 302	86,3-	6 681	80,8-	5,1	291 979	4,9-	991 715	2,6-	3,4
Bundesrep. Deutschland	409	75,6-	1 914	84,5-	4,7	195 941	2,2	816 073	2,9	4,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 711	84,7-	8 595	81,8-	5,0	487 920	2,2-	1 807 788	0,2-	3,7
Saarland	341	7,1-	346	16,0-	1,0	41 952	74,1	95 951	37,7	2,3
Bundesrep. Deutschland	41	105,0	53	89,3	1,3	4 602	32,5	9 925	25,5	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	382	1,3-	399	9,3-	1,0	46 554	68,8	105 876	36,4	2,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,12/01

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 2001					Jan. - Dez. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	%
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	976	15,8-	3 659	17,8	3,7	132 119	3,9-	368 127	3,9-	2,8	
Anderer Wohnsitz	25	47,1	54	45,5-	2,2	14 593	1,5-	32 535	24,3-	2,2	
Zusammen	1 001	14,9-	3 713	15,9	3,7	146 712	3,6-	400 662	5,9-	2,7	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	580	14,1-	2 266	21,8-	3,9	78 659	5,3	218 032	5,3-	2,8	
Anderer Wohnsitz	6	50,0-	18	33,3-	3,0	9 133	17,6	18 761	6,3	2,1	
Zusammen	586	14,7-	2 284	21,9-	3,9	87 792	6,4	236 793	4,5-	2,7	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	470	23,0-	2 296	1,4-	4,9	413 468	3,1	2 306 152	3,4	5,6	
Anderer Wohnsitz	33	2,9-	126	29,9	3,8	41 399	6,2-	94 462	11,8-	2,3	
Zusammen	503	21,9-	2 422	0,1-	4,8	454 867	2,1	2 400 614	2,7	5,3	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	295	9,5-	1 143	25,3	3,9	84 529	9,3-	244 527	13,2-	2,9	
Anderer Wohnsitz	-	-	-	-	-	9 679	7,8-	25 371	13,0-	2,6	
Zusammen	295	10,1-	1 143	23,4	3,9	94 208	9,1-	269 898	13,1-	2,9	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	34 602	17,1-	172 872	8,7-	5,0	4 539 915	2,0	18 443 116	2,0	4,1	
Anderer Wohnsitz	3 796	10,9-	14 450	34,9-	3,8	974 650	0,6-	2 864 978	3,6-	2,9	
Insgesamt	38 398	16,5-	187 322	11,4-	4,9	5 514 565	1,5	21 308 094	1,2	3,9	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	31 408	16,0-	161 449	8,3-	5,1	3 211 802	2,6	13 703 514	1,9	4,3	
Anderer Wohnsitz	3 736	10,8-	14 298	34,8-	3,8	903 405	0,5-	2 686 952	3,2-	3,0	
Zusammen	35 144	15,4-	175 747	11,3-	5,0	4 115 207	1,9	16 390 466	1,0	4,0	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	3 194	26,5-	11 423	13,1-	3,6	1 328 113	0,6	4 739 602	2,4	3,6	
Anderer Wohnsitz	60	15,5-	152	46,9-	2,5	71 245	2,1-	178 026	9,9-	2,5	
Zusammen	3 254	26,3-	11 575	13,8-	3,6	1 399 358	0,5	4 917 628	1,9	3,5	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Dezember 2001					Jan. - Dez. 2001						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Bundesrepublik Deutschland	34 602	17,1-	172 872	8,7-	92,3	5,0	4 539 915	2,0	18 443 116	2,0	86,6	4,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	49	188,2	298	234,8	2,1	6,1	3 006	46,2	12 060	115,2	0,4	4,0
Belgien	259	13,1-	1 162	2,5	8,0	4,5	29 223	2,1	95 943	1,0	3,3	3,3
Dänemark	325	153,9	848	116,9	5,9	2,6	92 032	1,1	196 044	6,4-	6,8	2,1
Finnland	49	81,5	100	78,6	0,7	2,0	15 076	8,8-	23 408	16,3-	0,8	1,6
Frankreich	71	91,9	270	31,1	1,9	3,8	26 943	13,6-	61 980	18,6-	2,2	2,3
Griechenland	19	171,4	45	4,7	0,3	2,4	877	27,8	2 598	45,0	0,1	3,0
Vereinigtes Königreich	230	78,4-	749	92,3-	5,2	3,3	48 232	17,4-	137 117	30,1-	4,8	2,8
Irland, Republik	-	-	-	-	-	-	2 955	8,8	12 836	11,4	0,4	4,3
Island	-	-	-	-	-	-	772	29,7-	1 568	23,8-	0,1	2,0
Italien	182	32,6-	317	29,6-	2,2	1,7	41 681	1,3-	76 132	10,3-	2,7	1,8
Luxemburg	46	91,7	209	202,9	1,4	4,5	3 406	0,9	10 681	6,9-	0,4	3,1
Niederlande	1 910	1,7-	8 114	2,5-	56,2	4,2	536 570	4,5	1 864 569	1,7	65,1	3,5
Norwegen	22	450,0	85	962,5	0,6	3,9	13 604	6,4-	26 899	1,1-	0,9	2,0
Österreich	79	146,9	165	15,4	1,1	2,1	18 197	7,4-	40 801	11,2-	1,4	2,2
Polen	45	11,8-	362	3,5-	2,5	8,0	7 332	23,4-	16 791	31,3-	0,6	2,3
Portugal	1	X	17	X	0,1	17,0	1 618	30,3-	2 808	40,2-	0,1	1,7
Rußland	5	68,7-	35	63,5-	0,2	7,0	1 515	64,0	2 781	0,9	0,1	1,8
Schweden	82	182,8	230	147,3	1,6	2,8	37 375	3,1-	60 642	7,7-	2,1	1,6
Schweiz	170	21,3-	627	18,1	4,3	3,7	34 411	3,1	94 823	3,4	3,3	2,8
Spanien	16	0,0	122	408,3	0,8	7,6	10 829	9,0-	27 077	10,7-	0,9	2,5
Tschechische Republik	34	385,7	144	260,0	1,0	4,2	4 287	17,2-	11 860	3,2-	0,4	2,8
Türkei	-	-	-	-	-	-	428	4,9	1 258	4,1-	0,0	2,9
Ungarn	13	X	105	X	0,7	8,1	3 024	13,1-	5 909	22,7-	0,2	2,0
Sonstige europ. Länder	34	580,0	122	221,1	0,8	3,6	4 220	14,6	9 830	2,9	0,3	2,3
Zusammen	3 641	13,2-	14 126	35,5-	97,8	3,9	937 613	0,3	2 796 415	2,9-	97,6	3,0
Afrika												
Republik Südafrika	13	225,0	13	225,0	0,1	1,0	1 454	42,3-	2 123	48,5-	0,1	1,5
Sonstige afrik. Länder	30	**	30	328,6	0,2	1,0	206	32,1	490	28,3	0,0	2,4
Zusammen	43	616,7	43	290,9	0,3	1,0	1 660	38,0-	2 613	41,9-	0,1	1,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	97	73,2	170	8,1-	0,0	1,8
China Volksrep. und Hongkong	-	-	-	-	-	-	740	6,4-	1 104	8,3-	0,0	1,5
Israel	1	X	1	X	0,0	X	900	46,1	1 382	12,7	0,0	1,5
Japan	-	-	-	-	-	-	391	18,4-	935	26,7-	0,0	2,4
Südkorea	-	-	-	-	-	-	1 426	2,3-	2 737	20,0	0,1	1,9
Taiwan	-	-	-	-	-	-	82	41,0-	120	77,4-	0,0	1,5
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	540	22,7	818	3,5-	0,0	1,5
Zusammen	-	-	1	X	0,0	X	4 176	4,9	7 266	3,7-	0,3	1,7
Amerika												
Kanada	46	**	48	**	0,3	1,0	3 273	5,4	5 101	3,8-	0,2	1,6
USA	15	87,5	52	271,4	0,4	3,5	7 072	16,2-	13 119	13,5-	0,5	1,9
Mittelamerika und Karibik	4	X	4	X	0,0	1,0	179	18,5	358	12,3-	0,0	2,0
Brasilien	3	X	9	X	0,1	3,0	164	34,1-	382	7,1-	0,0	2,3
Sonstige südamerik. Länder	-	-	-	-	-	-	701	14,0-	1 244	15,4-	0,0	1,8
Zusammen	68	655,6	113	653,3	0,8	1,7	11 389	10,7-	20 204	11,2-	0,7	1,8
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	8	700,0	15	114,3	0,1	1,9	16 320	30,3-	26 862	40,6-	0,9	1,6
Ohne Angabe	36	25,0-	152	44,1-	1,1	4,2	3 492	15,7	11 618	13,7-	0,4	3,3
Ausland zusammen	3 796	10,9-	14 450	34,9-	7,7	3,8	974 650	0,6-	2 864 978	3,6-	13,4	2,9
Ankünfte/Übern. insgesamt	38 398	16,5-	187 322	11,4-	100,0	4,9	5 514 565	1,5	21 308 094	1,2	100,0	3,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Dezember 2001						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Baden-Württemberg	294	263	121	22 300	10 184	10,4	45,7
Bayern	388	386	200	34 836	20 528	0,8-	58,9
Berlin	3	3	3	580	580	5,5	100,0
Brandenburg	164	164	36	11 065	3 330	23,7	30,1
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	44	15 465	3 251	9,7-	21,0
Mecklenburg-Vorpommern	166	164	40	24 731	8 723	6,1	35,3
Niedersachsen	402	303	146	26 016	12 461	2,6-	47,9
Nordrhein-Westfalen	444	236	139	13 917	9 001	10,6	64,7
Rheinland-Pfalz	250	250	127	19 340	9 697	0,8	50,1
Saarland	39	37	33	1 675	1 615	2,9	96,4
Sachsen	100	99	24	6 924	1 381	12,0-	19,9
Sachsen-Anhalt	62	62	23	4 875	2 492	5,5-	51,1
Schleswig-Holstein	276	232	27	16 408	2 110	26,0	12,9
Thüringen	55	52	21	4 342	1 775	3,0	40,9
Bundesgebiet insgesamt	2 820	2 428	988	202 937	87 451	3,1	43,1
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 272	1 886	843	150 540	69 290	2,6	46,0
Neue Länder und Berlin-Ost	548	542	145	52 397	18 161	5,0	34,7

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß er

mittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/01

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitstreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations-ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe^{a)}

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5
1999	96,3	0,8	91,8	-0,4	89,3	-6,1	89,5	-11,5
2000	97,4	1,1	91,9	0,1	86,6	-3,1	84,8	-5,2
2001	98,0	0,7	91,0	-1,0	87,4	0,9	86,1	1,5
1998 1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999 1. Halbjahr	91,8	-0,4	88,2	-1,6	89,7	-5,3	92,1	-8,7
2. Halbjahr	100,8	1,9	95,5	0,6	88,9	-6,9	87,0	-14,2
2000 1. Halbjahr	93,4	1,7	88,8	0,7	85,9	-4,2	84,7	-8,0
2. Halbjahr	101,3	0,5	95,0	-0,5	87,2	-1,9	84,9	-2,4
2001 1. Halbjahr	94,0	0,6	88,0	-0,9	86,4	0,6	85,1	0,5
2. Halbjahr	102,0	0,7	93,9	-1,2	88,4	1,4	87,1	2,6
1998 1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999 1. Quartal	84,3	-0,7	81,3	-2,2	89,8	-2,4	95,3	-2,6
2. Quartal	99,3	-0,1	95,0	-1,1	89,6	-8,0	88,8	-14,6
3. Quartal	105,3	2,0	99,1	0,8	91,2	-6,6	89,4	-13,3
4. Quartal	96,3	1,8	91,9	0,4	86,5	-7,4	84,5	-15,2
2000 1. Quartal	85,1	0,9	81,3	0,0	83,4	-7,1	82,1	-13,9
2. Quartal	101,7	2,4	96,3	1,4	88,5	-1,2	87,4	-1,6
3. Quartal	106,1	0,8	98,6	-0,5	89,4	-2,0	87,0	-2,7
4. Quartal	96,5	0,2	91,4	-0,5	85,0	-1,7	82,7	-2,1
2001 1. Quartal	85,7	0,7	80,9	-0,5	84,1	0,8	82,8	0,9
2. Quartal	102,3	0,6	95,2	-1,1	88,7	0,2	87,3	-0,1
3. Quartal	106,2	0,1	97,1	-1,5	90,1	0,8	88,2	1,4
4. Quartal	97,8	1,3	90,8	-0,7	86,7	2,0	86,0	4,0
1999 Januar	82,2	0,2	79,5	-1,0	89,6	-1,9	95,3	-1,5
Februar	80,8	-1,9	77,8	-3,2	89,2	-2,4	94,8	-2,6
März	89,8	-0,7	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,8	-3,4
April	92,5	0,0	88,8	-1,0	88,5	-8,0	88,2	-14,0
Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,6	90,3	-8,1	90,0	-14,6
Juni	100,1	0,3	95,3	-0,8	90,1	-7,8	88,3	-15,0
Juli	103,9	2,7	97,4	1,7	91,1	-6,5	89,9	-13,1
August	104,9	0,4	97,8	-1,0	91,7	-6,1	90,0	-13,0
September	107,1	3,0	102,2	2,0	91,0	-6,7	88,3	-13,9
Oktober	102,8	1,7	98,1	0,6	88,7	-7,4	86,0	-15,2
November	89,4	2,4	85,2	0,7	85,5	-7,1	83,7	-14,6
Dezember	96,6	1,2	92,4	0,0	85,3	-7,7	83,8	-15,6
2000 Januar	81,2	-1,2	77,8	-2,1	82,5	-7,9	80,7	-15,3
Februar	83,4	3,2	79,4	2,1	83,0	-7,0	81,9	-13,6
März	90,8	1,1	86,7	0,0	84,6	-6,7	83,8	-12,5
April	94,5	2,2	89,5	0,8	87,4	-1,2	86,4	-2,0
Mai	105,9	0,5	100,7	-0,1	89,1	-1,3	88,3	-1,9
Juni	104,7	4,6	98,8	3,7	89,0	-1,2	87,4	-1,0
Juli	103,7	-0,2	95,8	-1,6	89,1	-2,2	87,0	-3,2
August	105,2	0,3	96,9	-0,9	89,5	-2,4	87,1	-3,2
September	109,4	2,1	103,1	0,9	89,6	-1,5	87,0	-1,5
Oktober	103,3	0,5	97,4	-0,7	87,6	-1,2	84,8	-1,4
November	89,0	-0,4	84,8	-0,5	83,7	-2,1	81,3	-2,9
Dezember	97,3	0,7	92,2	-0,2	83,7	-1,9	82,1	-2,0
2001 Januar	81,9	0,9	77,4	-0,5	83,0	0,6	81,2	0,6
Februar	82,1	-1,6	77,6	-2,3	83,9	1,1	82,9	1,2
März	93,1	2,5	87,7	1,2	85,5	1,1	84,4	0,7
April	95,0	0,5	88,7	-0,9	87,4	0,0	86,0	-0,5
Mai	107,5	1,5	100,3	-0,4	89,2	0,1	88,0	-0,3
Juni	104,4	-0,3	96,5	-2,3	89,4	0,4	88,0	0,7
Juli	105,5	1,7	95,7	-0,1	90,0	1,0	88,8	2,1
August	107,4	2,1	97,4	0,5	90,1	0,7	88,0	1,0
September	105,8	-3,3	98,1	-4,8	90,0	0,4	87,9	1,0
Oktober	104,4	1,1	96,5	-0,9	88,9	1,5	87,6	3,3
November	90,8	2,0	84,7	-0,1	85,4	2,0	84,9	4,4
Dezember	98,2	0,9	91,1	-1,2	85,7	2,4	85,4	4,0

^{a)} Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

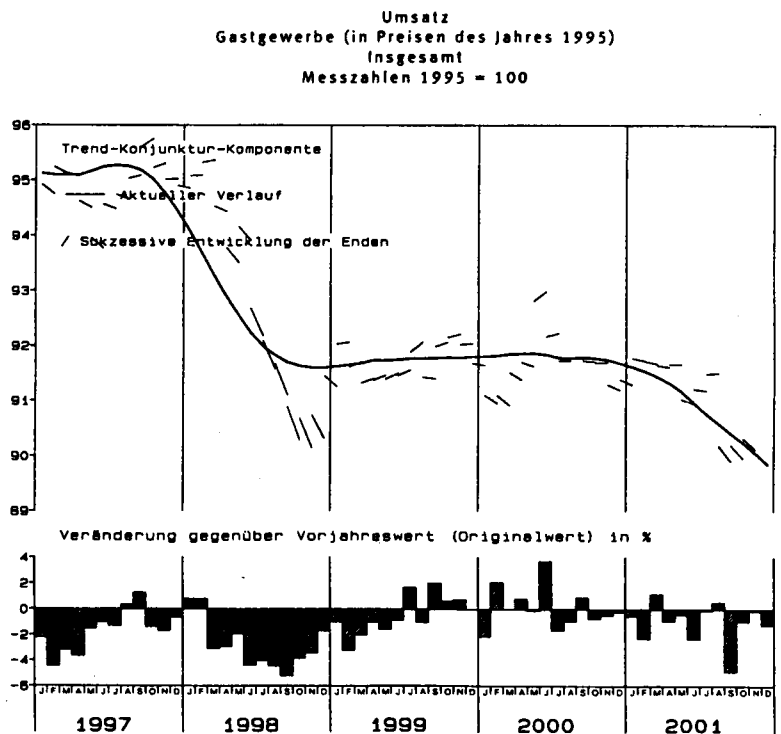
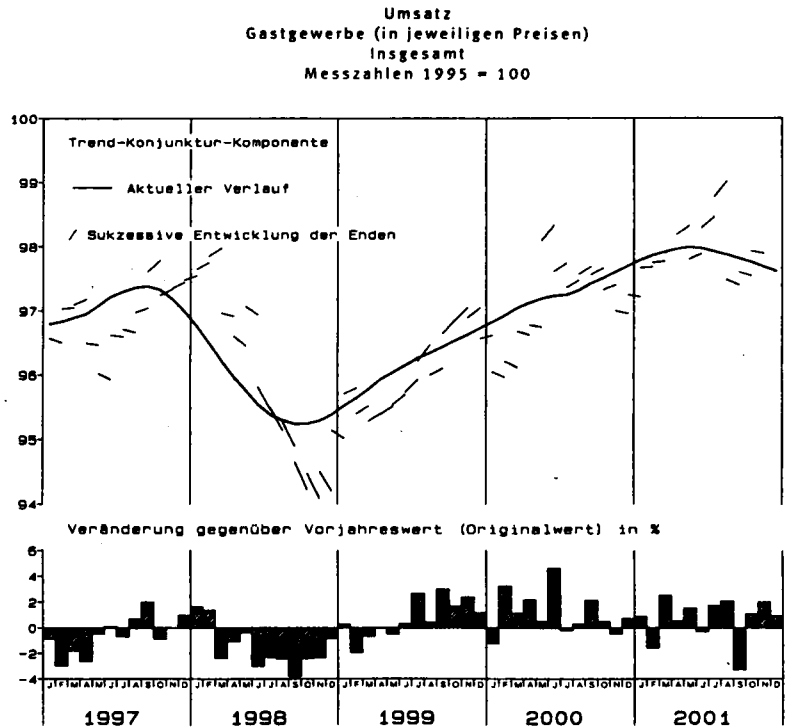
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturforchung, Heft 7, Berlin 1969.



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.1 Nominale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Nominaler Umsatz												
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres-teil
55	Gastgewerbe	1994	83.6	83.4	94.0	97.0	108.4	105.1	107.0	107.6	111.3	108.8	93.1	100.5	100.0
		1995	82.8	85.3	94.2	98.1	110.9	107.2	107.5	107.5	109.1	107.5	91.3	98.2	100.0
		1996	81.4	83.8	94.3	96.0	106.8	102.8	104.3	106.4	106.0	104.5	89.4	95.4	97.6
		1997	80.7	81.3	92.6	93.5	106.3	102.9	103.6	107.1	108.1	103.6	89.4	96.3	97.1
		1998	82.0	82.4	90.4	92.5	105.9	99.8	101.2	104.5	104.0	101.1	87.3	95.5	95.6
		1999	82.2	80.8	89.8	92.5	105.4	100.1	103.9	104.9	107.1	102.8	89.4	96.6	96.3
		2000	81.2	83.4	90.8	94.5	105.9	104.7	103.7	105.2	109.4	103.3	89.0	97.3	97.4
		2001	81.9	82.1	93.1	95.0	107.5	104.4	105.5	107.4	106.8	104.4	90.8	98.2	98.0
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	73.3	77.7	88.6	93.4	110.8	108.9	104.6	109.5	127.2	119.4	87.4	90.6	99.3
1995	74.8			79.8	92.2	94.9	118.1	110.0	106.2	109.4	121.7	117.8	86.4	88.8	100.0
1996	73.2			79.0	90.1	92.0	111.9	107.6	103.5	110.3	120.1	114.6	86.3	88.2	98.1
1997	73.4			76.1	87.9	91.0	107.2	109.3	102.2	110.0	122.9	114.5	86.1	89.9	97.5
1998	73.0			78.6	87.9	88.9	111.1	107.5	101.7	109.3	119.5	112.7	86.1	90.5	97.2
1999	77.3			79.8	89.1	90.5	111.8	107.8	105.5	111.7	123.1	115.4	91.6	94.8	99.9
2000	78.9			86.2	94.1	95.7	121.0	117.8	113.1	117.2	134.1	122.1	96.3	99.1	106.3
2001	83.3			84.2	99.4	99.0	121.3	115.8	113.4	117.5	127.9	120.0	96.0	100.8	106.6
2002															/
2003															/
2004															/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	68.1	66.2	87.1	104.3	117.6	126.8	170.3	158.2	119.0	97.9	56.9	60.2	102.7
		1995	74.0	65.7	76.1	105.8	112.6	131.9	168.0	150.9	113.6	94.8	51.6	55.0	100.0
		1996	66.3	66.6	77.2	97.2	108.2	127.6	163.8	152.8	115.5	95.0	47.9	55.3	97.8
		1997	65.6	64.6	76.3	92.6	114.7	114.4	156.0	167.4	118.1	92.3	44.5	55.3	96.8
		1998	65.8	68.6	67.8	101.2	109.6	115.7	156.1	173.0	119.4	96.2	45.4	55.9	97.9
		1999	60.9	65.4	66.4	91.9	110.1	115.4	157.0	173.1	125.7	99.6	53.5	57.3	98.0
		2000	66.2	67.4	68.8	108.0	111.7	129.8	160.4	168.6	129.3	98.2	52.3	57.4	101.5
		2001	65.1	63.6	69.1	115.1	118.0	131.9	174.0	169.8	122.8	100.1	54.1	55.6	103.3
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	84.9	82.4	94.4	97.7	108.2	103.4	109.1	107.7	103.6	103.2	94.0	106.1	99.6
1995	84.4			85.8	94.5	99.6	108.8	106.2	109.8	107.8	103.7	103.7	92.5	103.1	100.0
1996	83.2			83.5	95.6	98.3	105.6	101.5	106.6	106.3	99.7	99.7	90.0	99.6	97.5
1997	81.4			81.3	94.4	93.3	107.2	100.2	104.7	106.6	101.3	98.2	89.7	99.6	96.5
1998	83.7			81.8	90.4	93.9	104.4	96.3	100.5	103.1	96.5	94.7	86.3	98.5	94.2
1999	83.4			79.3	89.7	93.5	104.5	96.8	104.2	103.4	100.1	97.4	87.9	98.9	94.9
2000	81.4			81.3	88.1	94.8	99.9	99.8	100.2	100.6	98.0	95.0	84.9	97.4	93.5
2001	79.2			78.7	88.4	92.7	101.9	99.7	102.4	103.1	95.1	97.6	87.9	98.1	93.7
2002															/
2003															/
2004															/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	103.9	101.7	103.9	105.6	109.5	102.3	104.1	105.6	107.1	111.8	107.0	112.2	106.2
		1995	92.1	96.5	95.9	100.4	104.7	102.0	98.2	99.6	101.7	102.7	97.2	109.5	100.0
		1996	90.5	94.4	99.0	98.7	103.1	95.3	93.5	96.4	95.9	99.6	94.5	104.4	97.1
		1997	89.2	90.0	96.5	93.5	103.3	93.1	93.3	97.3	95.2	96.3	94.9	103.8	95.5
		1998	89.4	86.6	88.1	89.7	97.8	86.5	89.2	90.5	86.4	91.3	86.1	96.7	89.9
		1999	84.3	81.4	83.2	87.5	92.1	84.1	88.2	85.5	86.8	88.0	83.2	92.9	86.4
		2000	78.1	76.7	83.2	84.6	85.4	85.5	82.7	83.9	84.4	85.1	79.0	92.1	83.4
		2001	78.3	80.3	86.1	84.7	89.2	85.7	83.5	87.5	84.5	90.1	84.6	96.0	85.9
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	85.5	84.2	97.4	89.7	94.6	99.2	91.4	88.6	98.6	97.7	96.2	96.9	93.3
1995	92.2			90.0	103.5	96.6	105.5	105.0	98.5	100.0	104.1	102.1	105.7	97.3	100.0
1996	91.3			91.0	99.1	93.8	99.0	98.1	95.7	95.3	101.8	104.2	101.6	94.9	97.2
1997	94.8			92.2	98.7	105.8	100.2	107.8	106.7	99.3	110.8	109.2	103.3	100.9	102.5
1998	99.8			97.8	110.8	101.4	107.3	110.1	108.9	99.7	114.1	112.3	111.8	107.6	106.8
1999	96.5			98.0	112.2	103.4	107.1	113.1	108.8	102.3	115.5	112.0	111.2	108.6	107.4
2000	99.4			101.9	113.2	100.9	116.2	108.3	108.6	105.0	117.8	112.0	112.5	110.6	108.9
2001	104.0			102.3	115.7	105.1	115.5	112.2	112.7	110.7	114.6	109.2	109.0	105.1	109.7
2002															/
2003															/
2004															/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.2 Reale Umsatzmaßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 in Preisen des Jahres 1995
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz												Jahres-teil
			Januar	Feb-ruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Au-gust	Sep-tem-ber	Ok-to-ber	No-vem-ber	De-zem-ber	
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3
		1995	84.0	86.2	95.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0
		1998	80.3	80.4	88.5	89.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2
		1999	79.5	77.8	86.7	88.8	100.8	95.3	97.4	97.8	102.2	98.1	85.2	92.4	91.8
		2000	77.8	79.4	86.7	89.5	100.7	98.8	95.8	96.9	103.1	97.4	84.8	92.2	91.9
		2001	77.4	77.6	87.7	88.7	100.3	96.5	95.7	97.4	98.1	96.5	84.7	91.1	91.0
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3	93.5	103.2
1995	77.0			81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0
1996	74.4			79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1
1997	73.6			75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	86.2	89.1	95.7
1998	72.9			77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4
1999	76.6			77.9	88.3	88.5	107.8	102.9	96.7	101.2	118.4	111.5	88.4	92.7	95.9
2000	77.6			83.4	92.2	91.5	116.7	111.6	101.4	104.9	127.3	115.9	94.3	95.9	101.1
2001	80.4			81.4	96.0	93.3	114.4	106.8	99.9	103.8	119.7	112.1	92.3	95.6	99.6
2002															/
2003															/
2004															/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2	63.4	102.1
		1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.3	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	109.5	113.7	143.2	158.1	117.5	95.5	46.6	57.0	95.7
		1999	62.2	65.5	67.9	92.1	108.2	111.8	142.7	154.8	123.2	98.4	52.8	57.8	94.8
		2000	67.2	67.0	69.5	105.2	110.5	125.1	141.6	148.6	125.3	95.0	53.1	57.3	97.1
		2001	64.8	63.4	68.9	110.8	113.6	122.8	151.2	148.4	117.6	95.4	53.9	54.5	97.1
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2	107.3	101.1
1995	85.1			86.4	94.8	99.8	109.1	106.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0
1996	82.8			82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3
1997	79.9			79.6	92.5	91.4	105.0	97.9	102.3	104.2	98.8	95.7	87.1	96.7	94.3
1998	81.3			79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6
1999	79.9			75.8	85.6	89.2	99.6	92.2	99.0	98.1	95.1	92.4	83.4	93.7	90.3
2000	77.2			76.8	83.2	89.5	94.3	94.2	94.4	94.5	92.1	89.3	79.8	91.4	88.1
2001	74.2			73.7	82.3	86.2	94.7	92.4	94.7	95.2	87.8	89.9	80.8	90.1	86.8
2002															/
2003															/
2004															/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	106.7	104.0	106.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2	113.3	108.0
		1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	96.8	108.9	100.0
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4
		1999	80.6	77.7	79.2	83.2	87.7	79.9	83.7	81.1	82.4	83.4	78.8	87.9	82.1
		2000	73.9	72.3	78.4	79.7	80.4	80.4	77.7	78.7	79.2	79.8	74.1	86.2	78.4
		2001	73.1	75.0	80.0	78.6	82.7	79.3	77.0	80.6	77.8	82.8	77.6	88.0	79.4
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0	97.6	95.4
1995	92.6			90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0
1996	90.9			90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	96.1
1997	92.8			90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0
1998	96.7			94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	109.3	107.6	107.1	103.0	102.7
1999	92.3			93.7	105.9	97.4	100.9	106.5	102.4	96.2	108.8	105.3	104.3	101.7	101.3
2000	93.1			95.3	105.7	94.2	108.5	101.0	101.2	97.8	109.6	104.2	104.6	102.7	101.5
2001	96.1			94.6	106.2	96.5	105.8	102.6	102.9	100.9	104.3	99.2	98.8	95.1	100.3
2002															/
2003															/
2004															/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.3 Beschäftigtenmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Beschäftigte												Jahres- teil
			Januar	Feb- ruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Au- gust	Sep- tem- ber	Ok- to- ber	No- vem- ber	De- zem- ber	
55	Gastgewerbe	1994	97.5	98.1	99.9	102.2	104.4	104.6	104.6	104.9	104.9	103.3	100.4	100.5	102.1
		1995	95.7	96.2	96.8	99.9	102.4	103.1	102.7	103.5	103.2	101.1	97.4	97.6	100.0
		1996	93.0	93.7	95.7	97.7	99.6	100.0	99.4	99.6	99.9	98.4	94.5	94.8	97.2
		1997	91.9	92.2	94.9	97.2	99.8	99.5	99.2	99.5	99.7	97.9	94.2	94.5	96.7
		1998	91.3	91.4	93.4	96.2	98.3	97.7	97.4	97.7	97.5	95.8	82.0	92.4	95.1
		1999	89.6	89.2	90.7	88.5	90.3	90.1	91.1	91.7	91.0	88.7	85.5	85.3	89.3
		2000	82.5	83.0	84.6	87.4	89.1	89.0	89.1	89.5	89.6	87.6	83.7	83.7	86.6
		2001	83.0	83.9	85.5	87.4	89.2	89.4	90.0	90.1	90.0	88.9	85.4	85.7	87.4
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	97.4	97.3	99.2	101.6	104.1	104.9	104.8	105.5	106.1	104.1	99.7	99.9	102.1
		1995	94.7	95.1	96.8	99.6	102.5	103.2	102.7	104.6	105.3	102.6	96.6	96.2	100.0
		1996	92.2	92.2	94.3	96.1	99.0	99.7	99.2	100.2	100.8	99.0	93.5	93.9	96.7
		1997	89.7	89.1	91.6	94.0	96.7	97.4	97.5	99.2	99.4	98.0	92.5	93.4	94.9
		1998	88.8	89.0	90.1	93.0	95.8	96.3	96.4	97.2	97.1	95.8	90.1	90.8	93.4
		1999	88.5	88.3	88.7	87.9	90.1	90.4	91.8	93.0	93.3	91.9	87.2	87.4	89.9
		2000	85.1	85.1	86.2	89.3	91.6	92.4	93.2	94.9	95.2	93.0	87.6	88.1	90.1
		2001	86.7	86.1	87.9	90.9	92.6	93.2	94.6	95.9	96.2	94.1	89.4	89.8	91.5
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	93.0	93.5	101.7	113.0	117.7	119.6	121.3	121.9	119.3	112.2	97.5	93.6	108.7
		1995	85.4	86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	84.5	84.6	100.0
		1996	82.4	83.9	91.7	102.1	106.9	108.2	111.6	112.5	109.6	104.3	86.4	86.0	98.8
		1997	84.4	84.8	93.4	104.3	110.1	112.4	114.9	113.8	109.7	103.3	86.0	86.4	100.3
		1998	87.9	87.5	89.7	101.5	107.9	109.0	111.2	111.6	106.8	98.9	83.8	83.3	98.3
		1999	81.7	80.9	84.7	91.5	96.1	100.2	103.9	105.7	102.4	95.3	81.7	79.5	92.0
		2000	79.0	78.9	82.1	94.0	99.3	100.8	102.5	102.7	100.0	94.7	77.6	77.5	90.8
		2001	76.9	77.1	83.4	92.7	98.2	100.6	103.4	101.6	99.4	94.4	80.9	77.9	90.5
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	96.5	97.3	99.7	102.3	105.0	104.4	104.9	105.0	104.6	102.5	99.4	99.7	101.8
		1995	95.1	95.4	96.9	100.0	102.5	103.6	103.7	104.4	103.1	100.5	97.0	97.5	100.0
		1996	92.7	93.2	96.1	98.8	100.6	101.4	101.1	101.4	100.8	98.4	94.7	94.7	97.8
		1997	91.4	92.5	95.6	98.5	101.0	100.8	100.2	100.6	100.4	98.1	94.2	94.6	97.3
		1998	91.3	91.4	94.5	97.9	100.0	99.5	98.9	99.5	99.2	96.5	92.7	93.2	96.2
		1999	90.4	89.9	92.2	89.7	91.8	91.8	93.0	93.6	92.5	89.4	86.1	86.1	90.5
		2000	82.7	83.1	85.5	88.6	90.3	90.1	90.5	89.8	89.2	86.7	82.9	83.1	86.9
		2001	81.5	83.1	85.1	87.0	89.6	89.5	89.9	90.1	89.3	88.3	85.2	85.3	87.0
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	100.5	101.6	101.9	102.7	103.4	103.8	103.7	103.9	103.8	104.3	103.6	103.7	103.1
		1995	98.7	99.7	96.9	99.2	102.4	101.2	100.2	99.7	100.7	100.6	100.1	100.6	100.0
		1996	95.4	97.2	97.1	98.0	98.5	97.0	95.6	94.4	96.3	96.2	95.0	96.0	98.4
		1997	93.7	93.5	96.0	95.5	97.4	96.0	95.3	94.5	95.4	94.5	94.5	94.2	95.0
		1998	91.5	91.4	91.6	93.5	94.2	91.6	91.3	90.7	90.7	90.2	89.1	89.7	91.3
		1999	86.2	86.1	86.7	82.1	83.0	80.5	80.7	80.6	79.4	77.7	77.0	76.8	81.4
		2000	73.8	75.2	75.5	76.7	77.8	76.7	74.7	76.0	77.5	77.1	75.1	74.8	75.9
		2001	76.5	77.6	78.3	79.1	78.5	78.3	77.8	76.9	78.1	79.0	75.9	77.7	77.8
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	98.4	97.8	97.7	98.6	100.0	103.1	99.4	99.9	100.3	100.6	101.4	101.2	99.9
		1995	99.1	100.0	98.0	100.2	100.2	102.2	99.6	99.8	100.7	100.6	99.9	99.9	100.0
		1996	94.7	96.4	94.9	95.0	96.5	97.9	94.8	95.7	96.6	99.8	98.6	98.5	96.6
		1997	100.8	100.7	100.7	103.6	106.8	104.4	104.7	102.5	104.5	102.9	102.8	102.0	103.0
		1998	101.9	102.3	104.0	103.2	104.1	104.3	103.4	102.8	103.6	104.6	105.2	103.7	103.6
		1999	100.2	99.7	101.4	98.8	99.4	100.7	99.8	99.8	99.3	99.6	98.6	97.2	99.5
		2000	96.5	96.3	97.9	97.9	98.9	98.5	99.0	98.6	99.2	98.3	98.2	97.2	98.0
		2001	97.9	99.2	98.5	98.2	99.9	100.3	101.6	100.5	100.1	97.5	98.1	96.7	99.0
		2002													/
		2003													/
		2004													/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3680.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
1995 = 100

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Dez. 2001	Dez. 2000	Nov. 2001	Jan./Dez. 2001	Dez. 2001	Dez. 2000	Nov. 2001	Jan./Dez. 2001
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	100,8	99,1	96,0	106,6	95,6	95,9	92,3	99,6
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	55,6	57,4	54,1	103,3	54,5	57,3	53,9	97,1
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	97,8	96,4	93,3	106,3	92,9	93,4	89,8	99,5
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	98,1	97,4	87,9	93,7	90,1	91,4	80,8	86,8
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	96,0	92,1	84,6	85,9	88,0	86,2	77,6	79,4
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	97,6	96,2	87,1	91,9	89,6	90,2	80,1	85,1
55 5	Kantinen u. Caterer	105,1	110,6	109,0	109,7	95,1	102,7	98,8	100,2
55	Gastgewerbe	98,2	97,3	90,8	98,0	91,1	92,2	84,7	91,0

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
Prozent

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Dez. 2001 gegenüber		Dez. 01 UND Nov. 01 gegenüber Dez. 00 UND Nov. 00	Jan./Dez. 01 gegenüber Jan./Dez. 00	Dez. 01 gegenüber Dez. 00	Jan./Dez. 01 gegenüber Jan./Dez. 00
		Dez. 2000	Nov. 2001				
in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	1,7	5,0	0,7	0,2	-0,3	-1,4
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	-3,1	2,7	0,1	1,8	-4,8	-0,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	1,5	4,9	0,7	0,3	-0,5	-1,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	0,7	11,6	2,0	0,3	-1,4	-1,4
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	4,2	13,4	5,5	2,9	2,0	1,3
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	1,5	12,0	2,8	0,9	-0,7	-0,8
55 5	Kantinen u. Caterer	-5,0	-3,6	-4,1	0,7	-7,4	-1,2
55	Gastgewerbe	0,9	8,2	1,5	0,7	-1,2	-1,0

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation: 1)	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl								
		insgesamt	davon		insgesamt	davon				insgesamt	davon		
			vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte		vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte	vollbeschäftigte	teilzeitbeschäftigte				
		Dez. 2001			Dez. 2000	Nov. 2001	Dez. 2001 gegenüber Nov. 2001		Dez. 2000	Nov. 2001	Jan./Dez. 2001 gegenüber Jan./Dez. 2000		
1995 = 100			Prozent										
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	89,8	91,2	87,0	1,9	0,4	0,2	-0,2	5,8	1,7	1,4	0,5	3,6
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	77,9	82,3	71,8	0,6	-3,7	1,2	-4,1	-0,3	-2,9	-0,2	1,7	-3,2
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	88,9	90,6	85,6	1,9	0,1	0,3	-0,5	5,3	1,3	1,3	0,6	2,9
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	85,3	84,5	86,1	2,6	0,1	1,6	0,5	3,7	-0,4	0,1	0,6	-0,4
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	77,7	77,1	78,0	3,8	2,3	3,1	1,7	4,3	2,6	2,5	-0,4	4,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	83,1	82,8	83,3	2,9	0,6	1,9	0,8	3,9	0,5	0,8	0,4	1,1
55 5	Kantinen u. Caterer	96,7	88,2	108,9	-0,5	-1,4	-2,9	-2,1	2,5	-0,6	1,0	0,7	1,4
55	Gastgewerbe	85,7	85,9	85,4	2,3	0,3	0,9	0,1	4,1	0,6	0,9	0,5	1,5

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Messzahlen)

Der Monatsbericht enthält Messzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Messzahlen)

Der Monatsbericht enthält Messzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6-jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995

DUSTATIS
wissen. nutzen.

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.